

**Lehrplan  
für das Berufskolleg  
in Nordrhein-Westfalen**

**Fachkraft für Schutz und Sicherheit und  
Servicekraft für Schutz und Sicherheit**

**Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung**

Heft 41053

Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung

des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf

1. Auflage 2010

**Auszug aus dem Amtsblatt  
des Ministeriums für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Nr. 12/10**

**Sekundarstufe II – Berufskolleg;  
Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung;  
Lehrpläne**

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung  
vom 12.11.2010 – 313-6.08.01.13-68766

Bezug: RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung  
vom 26.06.2008 (Abl.NRW 8/08)

Für die in der Anlage aufgeführten Ausbildungsberufe werden hiermit Lehrpläne gemäß § 6 in Verbindung mit § 29 Schulgesetz (BASS 1-1) festgesetzt. Sie treten zum 01.02.2011 in Kraft.

Die Veröffentlichung erfolgt in der Schriftreihe „Schule in NRW“.

Die vom Verlag übersandten Hefte sind in die Schulbibliothek einzustellen und dort u. a. für die Mitwirkungsberechtigten zur Einsichtnahme bzw. zur Ausleihe verfügbar zu halten.

Die im Bezugserlass aufgeführten vorläufigen Lehrpläne, die von den nunmehr auf Dauer festgesetzten Lehrplänen abgelöst werden, treten zum 01.02.2011 außer Kraft.

**Anlage**

| Heft  | Ausbildungsberuf                                                              |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 41096 | Fachkraft für Automaten-service<br>Automatenfachfrau/Automatenfachmann        |
| 41097 | Fotomedienfachfrau/Fotomedienfachmann                                         |
| 4110  | Friseurin/Friseur                                                             |
| 41098 | Personaldienstleistungskaufrau/Personaldienstleistungskaufmann                |
| 41099 | Produktionstechnologin/Produktionstechnologe                                  |
| 41053 | Servicekraft für Schutz und Sicherheit<br>Fachkraft für Schutz und Sicherheit |
| 41100 | Speiseeisherstellerin/Speiseeishersteller                                     |



| <b>Inhalt</b>                                                                                          | <b>Seite</b> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>1 Rechtliche Grundlagen.....</b>                                                                    | <b>7</b>     |
| <b>2 Zur Umsetzung des Lehrplans im Bildungsgang.....</b>                                              | <b>7</b>     |
| 2.1 Aufgaben der Bildungsgangkonferenz .....                                                           | 8            |
| 2.2 Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung .....                                   | 9            |
| 2.3 Hinweise zur Förderung der Gleichberechtigung (Gender Mainstreaming) .....                         | 10           |
| <b>3 Vorgaben und Hinweise für den berufsbezogenen Lernbereich .....</b>                               | <b>11</b>    |
| 3.1 Stundentafel .....                                                                                 | 11           |
| 3.2 Bündelungsfächer .....                                                                             | 13           |
| 3.2.1 Zusammenfassung der Lernfelder.....                                                              | 13           |
| 3.2.2 Beschreibung der Bündelungsfächer .....                                                          | 13           |
| 3.3 Hinweise und Vorgaben zum Kompetenzerwerb in weiteren Fächern .....                                | 15           |
| 3.3.1 Kompetenzerwerb im Fach Fremdsprachliche Kommunikation .....                                     | 15           |
| 3.3.2 Kompetenzerwerb in Wirtschafts- und Betriebslehre.....                                           | 17           |
| 3.3.3 Integration der Datenverarbeitung .....                                                          | 19           |
| 3.4 KMK-Rahmenlehrpläne.....                                                                           | 20           |
| 3.4.1 KMK-Rahmenlehrplan: Fachkraft für Schutz und Sicherheit (3-jährig).....                          | 20           |
| 3.4.2 KMK-Rahmenlehrplan: Servicekraft für Schutz und Sicherheit (2-jährig).....                       | 41           |
| <b>4 Vorgaben und Hinweise zum berufsübergreifenden Lernbereich .....</b>                              | <b>57</b>    |
| 4.1 Deutsch/Kommunikation .....                                                                        | 57           |
| 4.2 Evangelische Religionslehre .....                                                                  | 59           |
| 4.3 Katholische Religionslehre .....                                                                   | 62           |
| 4.4 Politik/Gesellschaftslehre .....                                                                   | 66           |
| 4.5 Sport/Gesundheitsförderung .....                                                                   | 69           |
| <b>5 Vorgaben und Hinweise zum Differenzierungsbereich und zum Erwerb der Fachhochschulreife .....</b> | <b>72</b>    |
| <b>6 Anlage.....</b>                                                                                   | <b>73</b>    |
| 6.1 Entwicklung und Ausgestaltung einer Lernsituation.....                                             | 73           |
| 6.2 Vorlage für die Dokumentation einer Lernsituation.....                                             | 74           |



# 1 Rechtliche Grundlagen

Grundlagen für die Ausbildung in diesem Beruf sind

- die geltende Verordnung über die Berufsausbildung, veröffentlicht im Bundesgesetzblatt vom 21. Mai 2008 (BGBl. I Nr. 21, S. 932 ff.; Fachkraft für Schutz und Sicherheit) bzw. vom 21. Mai 2008 (BGBl. I Nr. 21, S. 940 ff.; Servicekraft für Schutz und Sicherheit)<sup>1 2</sup> und
- der Rahmenlehrplan der Ständigen Konferenz der Kultusminister und -senatoren der Länder (KMK-Rahmenlehrplan) für den jeweiligen Ausbildungsberuf (s. Kapitel 3.4).

Die Verordnung über die Berufsausbildung gemäß §§ 4 und 5 BBiG bzw. 25 und 26 HWO beschreibt die Berufsausbildungsanforderungen. Sie ist vom zuständigen Fachministerium des Bundes im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung erlassen. Der mit der Verordnung über die Berufsausbildung abgestimmte KMK-Rahmenlehrplan ist nach Lernfeldern strukturiert. Er basiert auf den Anforderungen des Berufes sowie dem Bildungsauftrag der Berufsschule und zielt auf die Entwicklung umfassender Handlungskompetenz. Hierzu gehört auch die Sensibilisierung für die Wirkungen tradiert männlicher und weiblicher Rollenprägungen und die Entwicklung alternativer Verhaltensweisen zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming).

Der vorliegende Lehrplan ist durch Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (MSW) in Kraft gesetzt worden. Er übernimmt den KMK-Rahmenlehrplan mit den Lernfeldern, ihren jeweiligen Zielformulierungen und Inhalten als Mindestanforderungen. Er enthält darüber hinaus Vorgaben für den Unterricht und die Zusammenarbeit der Lernbereiche gemäß der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg – APO-BK) vom 26. Mai 1999 in der jeweils gültigen Fassung.

## 2 Zur Umsetzung des Lehrplans im Bildungsgang

„Kernaufgabe bei der Umsetzung lernfeldorientierter Lehrpläne ist die Entwicklung, Realisation und Evaluation von Lernsituationen, die sich an den didaktischen Kategorien Gegenwarts-, Zukunftsbedeutung sowie Exemplarität ausrichten.

Lernsituationen sind didaktisch aufbereitete thematische Einheiten, die sich zur Umsetzung von Lernfeldern und Fächern aus beruflich, gesellschaftlich oder privat bedeutsamen Problemstellungen erschließen. Solche Problemstellungen sind Ausgangspunkt, aber ebenso Zielperspektive eines handlungsorientierten Unterrichts zur Entwicklung einer umfassenden Handlungskompetenz.

Vor diesem Hintergrund bereiten Lernsituationen Ziele und Inhalte aus den Lernfeldern und Fächern für die unterrichtliche Umsetzung didaktisch und methodisch auf und konkretisieren diese. Lernsituationen sind didaktisch als komplexe Lehr-Lern-Arrangements anzusehen. Sie schließen in ihrer Gesamtheit alle Erarbeitungs-, Anwendungs-, Übungs- und Vertiefungsphasen sowie Erfolgskontrollen ein.

Es gibt Lernsituationen, die

- ausschließlich zur Umsetzung eines Lernfeldes entwickelt werden

---

<sup>1</sup> Hrsg.: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln

<sup>2</sup> Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

- neben den Zielen und Inhalten eines Lernfeldes die Ziele und Inhalte eines oder mehrerer weiterer Fächer integrieren
- ausschließlich zur Umsetzung eines einzelnen Faches generiert werden
- neben den Zielen und Inhalten eines Faches solche eines Lernfeldes oder weiterer Fächer integrieren.

Lernsituationen knüpfen häufig aneinander an. Sie ermöglichen eine zielgerichtete, planvolle und individuelle Kompetenzentwicklung der Lernenden, die auch eine zunehmende Komplexität im Bildungsgangverlauf ausdrücken kann.“ (vgl. Handreichung „Didaktische Jahresplanung“<sup>1</sup>).

## 2.1 Aufgaben der Bildungsgangkonferenz

Aufgabe der Bildungsgangkonferenz ist es, im Rahmen der didaktischen Jahresplanung eine Konkretisierung der curricularen Vorgaben für den Bildungsgang vorzunehmen und dabei auch Besonderheiten der Region und der Lernorte sowie aktuelle Bezüge zu berücksichtigen. Die Bildungsgangkonferenz arbeitet bei der didaktischen Umsetzung des Lehrplans mit allen an der Berufsausbildung Beteiligten zusammen (s. APO-BK, Erster Teil, Erster Abschnitt, § 6 und § 14 (3)) und plant und realisiert die Zusammenarbeit der Lernbereiche.

Hinweise und Anregungen zur Entwicklung und Gestaltung der didaktischen Jahresplanung enthält die Handreichung „Didaktische Jahresplanung“.<sup>1</sup>

Danach sind insbesondere folgende Aufgaben zu leisten:

- Anordnung der Lernfelder in den einzelnen Ausbildungsjahren
- Ausdifferenzierung der Lernfelder durch praxisrelevante, exemplarische Lernsituationen
  - Festlegung des zeitlichen Umfangs der Lernsituationen
  - didaktisch begründete Anordnung der Lernsituationen unter Beachtung des Kompetenzzuwachses
  - Konkretisierung der Kompetenzentwicklung in den Lernsituationen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen wie sie der KMK-Rahmenlehrplan vorsieht (s. Kapitel 3.4) und unter Einbezug der im berufsbezogenen Lernbereich zusätzlich ausgewiesenen Fächer wie *Fremdsprachliche Kommunikation* oder *Wirtschafts- und Betriebslehre* und der Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs
  - Zuordnung von einzuführenden oder zu vertiefenden Arbeitstechniken zu den Lernsituationen
- Vereinbarungen zu Lernerfolgsüberprüfungen
- Planung der Lernorganisation
  - Belegung von Klassen-/Fachräumen, Durchführung von Exkursionen usw.
  - zusammenhängende Lernzeiten
  - Einsatz der Lehrkräfte im Rahmen des Teams
  - sächliche Ressourcen

---

<sup>1</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

- Berücksichtigung der Besonderheiten bei Durchführung eines doppeltqualifizierenden Bildungsgangs (vgl. Handreichung „Doppelqualifikation im dualen System“<sup>1</sup>)

Die didaktische Jahresplanung ist zu dokumentieren und die Bildungsgangarbeit zu evaluieren.

## 2.2 Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung erfordern, dass alle Dimensionen der Handlungskompetenz in Aufgabenstellungen berücksichtigt werden.

Lernerfolgsüberprüfungen und Leistungsbewertungen sind Grundlage für

- die Planung und Steuerung konkreter Unterrichtsverläufe
- Beratungen mit Schülerinnen und Schülern zu deren Leistungsprofilen
- Beratungen mit an der Berufsausbildung Mitverantwortlichen insbesondere über die Zuerkennung des Berufsschulabschlusses, den Erwerb allgemeinbildender Abschlüsse der Sekundarstufe II sowie den nachträglichen Erwerb von Abschlüssen der Sekundarstufe I.

Lernerfolgsüberprüfungen und Leistungsbeurteilungen orientieren sich am Niveau der in den Zielformulierungen der Lernfelder als Mindestanforderungen beschriebenen Kompetenzen. Dabei sind zu berücksichtigen:

- der Umfang und die Differenziertheit von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- die Selbstständigkeit bei der Leistungserbringung
- die situationsgerechte, sprachlich richtige Kommunikation sowie
- das Engagement und soziale Verhalten in Lernprozessen

Leistungen in *Datenverarbeitung* werden im Rahmen der Umsetzung der Lernfelder erbracht und fließen dort in die Bewertung ein.

Leistungen in *Wirtschafts- und Betriebslehre* werden in Verknüpfung mit den Lernfeldern erbracht und im Fach *Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation* bewertet.

Leistungen im Fach *Fremdsprachliche Kommunikation* werden in enger Verknüpfung mit den Lernfeldern erbracht, jedoch gesondert bewertet.

Im Fach *Fremdsprachliche Kommunikation* wird dabei unter Berücksichtigung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und des Fachlehrplans für Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung das Spektrum der allgemeinen sprachlichen Mittel, Wortschatzspektrum und -beherrschung, grammatikalische Korrektheit, Aussprache und Intonation, Diskurskompetenz sowie Redefluss und -genauigkeit dem angestrebten Niveau zugeordnet. Das Niveau des europäischen Referenzrahmens, an dem sich der Unterricht orientiert hat, wird zusätzlich zur Note auf dem Zeugnis ausgewiesen. Um allen Schülerinnen und Schülern gleiche Lernchancen zu ermöglichen, werden unterschiedliche Vorkenntnisse in der Fremdsprache grundsätzlich durch ein binnendifferenziertes Unterrichtsangebot auf zwei unterschiedlichen Niveaustufen oder durch Kursbildung berücksichtigt.

Die Leistungsbewertung im Differenzierungsbereich richtet sich nach den Vorgaben der APO-BK.

---

<sup>1</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

## **2.3 Hinweise zur Förderung der Gleichberechtigung (Gender Mainstreaming)**

Es ist Aufgabe der Schule, den Grundsatz der Gleichberechtigung der Geschlechter zu achten und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken (§ 2 Abs. 6 Satz 2 Schulgesetz).

Grundlagen und Praxishinweise zur Förderung der Chancengleichheit („Reflexive Ko-edukation“) sind den jeweils aktuellen Veröffentlichungen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zu entnehmen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

### 3 Vorgaben und Hinweise für den berufsbezogenen Lernbereich

#### 3.1 Stundentafel

##### Fachkraft für Schutz und Sicherheit (3-jährig)

|                                                         | Unterrichtsstunden                                                                   |           |           |             |
|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|-------------|
|                                                         | 1. Jahr                                                                              | 2. Jahr   | 3. Jahr   | Summe       |
| I. Berufsbezogener Lernbereich                          |                                                                                      |           |           |             |
| Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation <sup>1</sup> | 120                                                                                  | 100       | 180       | 400         |
| Rechtsvorschriften und deeskalierendes Handeln          | 80                                                                                   | 80        | 60        | 220         |
| Schutzmaßnahmen und Sicherheitstechnik                  | 80                                                                                   | 140       | 80        | 300         |
| Fremdsprachliche Kommunikation                          | 0 – 40                                                                               | 0 – 40    | 0 – 40    | 40 – 80     |
| Summe:                                                  | 280 – 320                                                                            | 320 – 360 | 320 – 360 | 960 – 1 000 |
|                                                         |                                                                                      |           |           |             |
| II. Differenzierungsbereich                             |                                                                                      |           |           |             |
|                                                         | Die Stundentafeln der APO-BK, Anlage A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2, gelten entsprechend. |           |           |             |
|                                                         |                                                                                      |           |           |             |
| III. Berufsübergreifender Lernbereich                   |                                                                                      |           |           |             |
| Deutsch/Kommunikation                                   | Die Stundentafeln der APO-BK, Anlage A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2, gelten entsprechend. |           |           |             |
| Religionslehre                                          |                                                                                      |           |           |             |
| Sport/Gesundheitsförderung                              |                                                                                      |           |           |             |
| Politik/Gesellschaftslehre                              |                                                                                      |           |           |             |

<sup>1</sup> Im Fach *Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation* sind neben den zugeordneten Lernfeldern auch die Vorgaben des gültigen Fachlehrplans für Wirtschafts- und Betriebslehre umzusetzen (siehe Kapitel 3.3.2).

## Servicekraft für Schutz und Sicherheit (2-jährig)

|                                                         | Unterrichtsstunden                                                                   |           |           |
|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
|                                                         | 1. Jahr                                                                              | 2. Jahr   | Summe     |
| I. Berufsbezogener Lernbereich                          |                                                                                      |           |           |
| Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation <sup>1</sup> | 120                                                                                  | 100       | 220       |
| Rechtsvorschriften und deeskalierendes Handeln          | 80                                                                                   | 80        | 160       |
| Schutzmaßnahmen und Sicherheitstechnik                  | 80                                                                                   | 140       | 220       |
| Fremdsprachliche Kommunikation                          | 0 – 40                                                                               | 0 – 40    | 40 – 80   |
| Summe:                                                  | 280 – 320                                                                            | 320 – 360 | 640 – 680 |
| II. Differenzierungsbereich                             |                                                                                      |           |           |
|                                                         | Die Stundentafeln der APO-BK, Anlage A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2, gelten entsprechend. |           |           |
| III. Berufsübergreifender Lernbereich                   |                                                                                      |           |           |
| Deutsch/Kommunikation                                   | Die Stundentafeln der APO-BK, Anlage A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2, gelten entsprechend. |           |           |
| Religionslehre                                          |                                                                                      |           |           |
| Sport/Gesundheitsförderung                              |                                                                                      |           |           |
| Politik/Gesellschaftslehre                              |                                                                                      |           |           |

<sup>1</sup> Im Fach *Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation* sind neben den zugeordneten Lernfeldern auch die Vorgaben des gültigen Fachlehrplans für Wirtschafts- und Betriebslehre umzusetzen (siehe Kapitel 3.3.2).

## 3.2 Bündelungsfächer

### 3.2.1 Zusammenfassung der Lernfelder

Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplans, die sich aus gleichen oder affinen beruflichen Handlungsfeldern ableiten, sind zu Bündelungsfächern zusammengefasst. Diese Bündelungsfächer sind in der Regel über die gesamte Ausbildungszeit ausgewiesen. Die Leistungsbewertungen innerhalb der Lernfelder werden zur Note des Bündelungsfaches zusammengefasst. Eine Dokumentation der Leistungsentwicklung über Ausbildungsjahre hinweg ist somit sichergestellt.

#### **Zusammenfassung der Lernfelder zu Bündelungsfächern in den einzelnen Ausbildungsjahren**

##### **Fachkraft für Schutz und Sicherheit (3-jährig)**

| 1. Jahr    | 2. Jahr    | 3. Jahr      |                                                |
|------------|------------|--------------|------------------------------------------------|
| LF 1, LF 2 | LF 6       | LF 10, LF 11 | Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation     |
| LF 3       | LF 5       | LF 9         | Rechtsvorschriften und deeskalierendes Handeln |
| LF 4       | LF 7, LF 8 | LF 12        | Schutzmaßnahmen und Sicherheitstechnik         |

##### **Servicekraft für Schutz und Sicherheit (2-jährig)**

| 1. Jahr    | 2. Jahr    |                                                |
|------------|------------|------------------------------------------------|
| LF 1, LF 2 | LF 6       | Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation     |
| LF 3       | LF 5       | Rechtsvorschriften und deeskalierendes Handeln |
| LF 4       | LF 7, LF 8 | Schutzmaßnahmen und Sicherheitstechnik         |

### 3.2.2 Beschreibung der Bündelungsfächer

Die Beschreibung der Bündelungsfächer verdeutlicht den Zusammenhang der Arbeits- und Geschäftsprozesse in den gleichen oder affinen beruflichen Handlungsfeldern, die konstituierend für die jeweiligen Lernfelder sind.

#### **Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation**

Der Kompetenzerwerb im Fach *Geschäftsprozesse und Betriebsorganisation* erfolgt in der Umsetzung der zugeordneten Lernfelder und der Handlungsbezüge aus dem gültigen Fachlehrplan Wirtschafts- und Betriebslehre (siehe Kapitel 3.3.2).

Dieses Fach bündelt die Lernfelder, deren Schwerpunkt die Planung und Organisation betrieblicher Arbeitsprozesse umfasst, unter Beachtung der Vermarktung von Sicherheitsdienstleistungen.

Dazu werden im ersten Ausbildungsjahr die innerbetrieblichen Strukturen und Abläufe erkundet. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihren Ausbildungsbetrieb mit anderen Betrieben und arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ausbildung sowie der Berufstätigkeit heraus (LF 1, LF 2).

Aufgrund der erworbenen Kompetenzen sind die Schülerinnen und Schüler im zweiten Ausbildungsjahr in der Lage, einen störungsfreien Ablauf der Geschäftsprozesse sicherzustellen. Sie organisieren Teamsitzungen und Einsatzbesprechungen. In situations- und fachgerechter Weise führen sie Kundengespräche durch und kommunizieren auch in englischer Sprache (LF 6).

In der Ausbildung zur „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ werden aufbauend auf den Kompetenzen des ersten und zweiten Ausbildungsjahres im dritten Ausbildungsjahr Geschäftsprozesse erfolgsorientiert gesteuert. Die Schülerinnen und Schüler führen Kosten- und Leistungsberechnungen durch und nutzen die Erkenntnisse des Controllings für ihre Planung, Steuerung und Kontrolle des betrieblichen Leistungsprozesses (LF 10).

Des Weiteren erwerben sie Kompetenzen in der Vermarktung von Sicherheitsdienstleistungen. Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Erstellung kundenorientierter Leistungsangebote und berücksichtigen dabei Qualitäts- und Kostenaspekte. Sie erstellen Konzepte der Kundenbindung und nutzen dazu die Möglichkeiten zeitgemäßer Kommunikation (LF 11).

## **Rechtsvorschriften und deeskalierendes Handeln**

Ziel der Ausbildung zur „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu einem jederzeit flexiblen, situationsgerechten und zugleich rechtskonformen Handeln.

Den Schwerpunkt dieses Faches bildet der Umgang mit Gefahren und Schadensereignissen, welche von Personen verursacht werden, die gegen zivil- und strafrechtliche Bestimmungen verstoßen, fachsprachlich: „Security“.

Im ersten Ausbildungsjahr machen sich die Schülerinnen und Schüler mit allgemeinen Regeln der Kommunikation, grundlegenden Techniken der Gesprächsführung sowie deeskalierenden Verhaltensweisen in Standardsituationen vertraut. Sie informieren sich über fundamentale gewerberechtliche Vorschriften, erkennen und bewerten Verstöße gegen strafrechtliche Bestimmungen (z. B. Beleidigung, Diebstahl, Hausfriedensbruch), die für diesen Tätigkeitsbereich wesentlich sind. Im Rahmen der Gefahrenabwehr wenden sie „Jedermannrechte“ an und handeln rechtskonform (LF 3).

Im zweiten Ausbildungsjahr erwerben die Schülerinnen und Schüler umfassende Kenntnisse über die Wirkung des eigenen Verhaltens und Kompetenzen im Umgang mit sozialen Situationen. Dazu gehört es, auch in besonderen Gefährdungs- und Ausnahmesituationen angemessen zu reagieren, indem Eskalationen vermieden und Methoden der Konfliktlösung angewendet werden. Die Kenntnis wichtiger strafrechtlicher Bestimmungen (Amtsanmaßung, Betrug, Nötigung u. a.), von Haftungsrechten und den Grundlagen des Waffenrechtes trägt zum angestrebten situationsgerechten und rechtssicheren Verhalten bei (LF 5).

In der Ausbildung zur „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ erwerben die Schülerinnen und Schüler im dritten Ausbildungsjahr spezielle Methoden zur Ermittlung und Aufklärung. Sie

dokumentieren ihre Vorgehensweise und ihre Ergebnisse. Sie erweitern ihr Verhaltensrepertoire mit besonderen Gesprächsführungstechniken und ihren Kenntnisstand über spezielle Rechtsvorschriften (LF 9).

### **Schutzmaßnahmen und Sicherheitstechnik**

Die Schülerinnen und Schüler ermitteln Gefährdungen für die Sicherheit und die Gesundheit, verschaffen sich einen Überblick über Arbeitsschutz und Unfallverhütung, leisten erste Hilfe und führen Maßnahmen des Brand- und Umweltschutzes durch. Ein Schwerpunkt dieses Faches lässt sich somit fachsprachlich mit dem Begriff „Safety“ umschreiben.

Im ersten Ausbildungsjahr informieren sich die Schülerinnen und Schüler über Arbeitsschutz sowie Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften und leiten bei Schadensereignissen sachkundig erforderliche Maßnahmen ein (LF 4).

Die Erarbeitung grundlegender Elemente von Gefährdungsanalysen als Beitrag zur Verhütung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren steht im Mittelpunkt des zweiten Ausbildungsjahres (LF 8).

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Sicherheitstechnik. Aufbauend auf den im ersten Ausbildungsjahr erworbenen Kenntnissen über den mechanischen Grundsatz informieren sich die Schülerinnen und Schüler im zweiten Ausbildungsjahr über zusätzliche Möglichkeiten der elektronischen Sicherung, sodass sie Gefahrenmeldeanlagen und andere sicherheitstechnische Systeme fachgerecht erklären und bedienen können (LF 7).

In der Ausbildung zur „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ sind die Schülerinnen und Schüler im dritten Ausbildungsjahr aufgrund ihrer strukturierten Vorgehensweise in der Lage, ein Sicherheitskonzept unter Berücksichtigung von „Security“- und „Safety“-Anforderungen zu erstellen und zu präsentieren (LF 12).

## **3.3 Hinweise und Vorgaben zum Kompetenzerwerb in weiteren Fächern**

Als „weitere“ Fächer werden die im berufsbezogenen Lernbereich zusätzlich ausgewiesenen Fächer wie *Fremdsprachliche Kommunikation*, *Wirtschafts- und Betriebslehre*<sup>1</sup> und die Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs bezeichnet. Der Unterricht in diesen Fächern ist für die Förderung umfassender Handlungskompetenz unverzichtbar.

### **3.3.1 Kompetenzerwerb im Fach Fremdsprachliche Kommunikation**

Grundlage für den Unterricht im Fach *Fremdsprachliche Kommunikation* ist der gültige Fachlehrplan für Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung. Der Unterricht unterstützt die berufliche Qualifizierung und fördert zugleich eine fachspezifische Kompetenzerweiterung.

Die im Umfang von 40 Stunden in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans über die gesamte Ausbildungszeit hinweg enthaltenen fremdsprachlichen Ziele und Inhalte sind entsprechend den Anforderungen der Lerngruppe in enger Verknüpfung mit den Lernfeldern unterrichtlich umzusetzen und im Fach *Fremdsprachliche Kommunikation* zu benoten. Zusätzlich zu den integrierten Stunden werden mindestens 40 Stunden *Fremdsprachliche Kommunikation* angeboten. Die Leistungsbewertung richtet sich nach den Vorgaben in Kapitel 2.2.

---

<sup>1</sup> s. Kapitel 2.2, 3.1, 3.2.2 und 3.3.2

In der nachfolgenden Tabelle sind beispielhafte Anknüpfungspunkte für die fremdsprachliche Kommunikation in den Lernfeldern<sup>1</sup> für den Ausbildungsberuf aufgeführt:

|                    | Kompetenzbereiche Fremdsprache                                                                                                                                 |                                                                                                            |                                                                                                                |                                                                                                          |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    | <b>Rezeption</b><br>Erfassen der wesentlichen Aussagen fremdsprachlicher Texte (hörend und lesend)                                                             | <b>Produktion</b><br>Erstellen von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen aller Art in der Fremdsprache | <b>Mediation</b><br>Übertragen von Texten, Sachverhalten und Problemstellungen von einer Sprache in die andere | <b>Interaktion</b><br>Führen von Gesprächen und Austausch schriftlicher Mitteilungen in der Fremdsprache |
| <b>Lernfeld 1</b>  |                                                                                                                                                                | typische Aufgaben und Tätigkeiten im Ausbildungsbetrieb beschreiben                                        |                                                                                                                | sich über Erfahrungen am Arbeitsplatz und über Arbeitseinsätze austauschen                               |
| <b>Lernfeld 2</b>  | internationale Stellenanzeigen verstehen und auswerten<br><br>Informationen zu Bestimmungen des europäischen Arbeits- und Sozialrechts verstehen und auswerten | Bewerbungsunterlagen erstellen                                                                             |                                                                                                                | Vorstellungsgespräche führen                                                                             |
| <b>Lernfeld 3</b>  |                                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                                | Gespräche zur Deeskalation führen                                                                        |
| <b>Lernfeld 4</b>  |                                                                                                                                                                | Dokumentationen zu Ereignisfällen, Arbeits- und Verkehrsunfällen erstellen                                 |                                                                                                                |                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 5</b>  | fremdsprachige Rechtsquellen und -grundlagen verstehen und auswerten                                                                                           |                                                                                                            |                                                                                                                | sich über Schutzmaßnahmen austauschen                                                                    |
| <b>Lernfeld 6</b>  |                                                                                                                                                                | Kundinnen/Kunden fach- und situationsgerecht beraten                                                       |                                                                                                                | Kundengespräche führen                                                                                   |
| <b>Lernfeld 7</b>  | fremdsprachige Bedienungsanleitungen verstehen und auswerten                                                                                                   |                                                                                                            | Bedienungsleitfaden übertragen                                                                                 |                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 8</b>  |                                                                                                                                                                | fremdsprachige Anweisungen geben                                                                           |                                                                                                                |                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 9</b>  |                                                                                                                                                                | Zeugenaussagen dokumentieren                                                                               | Zeugenaussagen übertragen                                                                                      | sich mit Zeugen austauschen                                                                              |
| <b>Lernfeld 10</b> |                                                                                                                                                                |                                                                                                            |                                                                                                                |                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 11</b> |                                                                                                                                                                | kundenorientierte Leistungsangebote erstellen und präsentieren                                             |                                                                                                                | Kundengespräche situations- und fachgerecht führen                                                       |
| <b>Lernfeld 12</b> | fremdsprachige Informationen über soziokulturelle Normen verstehen und auswerten                                                                               |                                                                                                            | Informationen der Sicherheitsbranche übertragen                                                                |                                                                                                          |

<sup>1</sup> Ziele und Inhalte der Lernfelder: s. Kapitel 3.4, Teil V des Rahmenlehrplans.

### 3.3.2 Kompetenzerwerb in Wirtschafts- und Betriebslehre

Grundlage für den Unterricht in *Wirtschafts- und Betriebslehre* ist der gültige Fachlehrplan für Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung. Der Unterricht unterstützt die berufliche Qualifizierung und fördert zugleich eine fachspezifische Kompetenzerweiterung.

Der Lehrplan berücksichtigt die „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz [KMK] vom 07.05.2008 in der jeweils gültigen Fassung), die einen Umfang von 40 Unterrichtsstunden abdecken. Darüber hinaus sind weitere Handlungsbezüge enthalten, die bei zweijährigen Berufen im Umfang von 40 Unterrichtsstunden, bei dreijährigen Berufen im Umfang von 80 Unterrichtsstunden sowie bei dreieinhalbjährigen Berufen im Umfang von 100 Unterrichtsstunden zu realisieren sind.

Die Umsetzung der Handlungsbezüge erfolgt in Lernsituationen (vgl. Handreichung „Didaktische Jahresplanung“, Kapitel 2.2<sup>1</sup>). Dabei ist der für die Zwischen- und Abschlussprüfung bzw. Teil 1 und Teil 2 der Abschlussprüfung erforderliche Kompetenzerwerb zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung richtet sich nach den Vorgaben in Kapitel 2.2.

Die folgende Zusammenstellung zeigt Möglichkeiten der berufsspezifischen Orientierung und Integration der Ziele und Inhalte der curricularen Vorgaben für *Wirtschafts- und Betriebslehre* in den Lernfeldern<sup>2</sup> des Bildungsgangs „Servicekraft für Schutz und Sicherheit/Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ auf:

|                   | Handlungsbezüge Wirtschafts- und Betriebslehre                                                                                         |                   |                                                                 |                                                      |                                                                                                                                                                                       |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | die berufliche Existenz sichern                                                                                                        | Kosten beurteilen | mit Kundinnen/ Kunden sowie Auftragnehmern kommunizieren        | Produktionsabläufe/Dienstleistungen organisieren     | Interessen im Betrieb wahrnehmen                                                                                                                                                      |
| <b>Lernfeld 1</b> | berufliche Identität entwickeln<br>Chancen und Risiken beruflicher Entwicklung abwägen<br>unternehmerische Chancen und Risiken abwägen |                   | Wettbewerbs-situationen bewerten und Handlungen daraus ableiten |                                                      | sich in einer veränderten Lebenssituation orientieren<br>die individuelle Rolle im Betrieb reflektieren<br>Rechte einzeln oder gemeinsam vertreten                                    |
| <b>Lernfeld 2</b> | berufliche Perspektiven entwickeln<br>Möglichkeiten der Existenzsicherung wahrnehmen                                                   |                   | ein Unternehmen präsentieren und in seiner Identität fördern    | Leistungsanreize durch Entlohnungssysteme beurteilen | Interessen abwägen<br>Mitbestimmungsmöglichkeiten wahrnehmen<br>gesetzliche, tarifliche und betriebliche Rahmenbedingungen berücksichtigen<br>Rechte einzeln oder gemeinsam vertreten |

<sup>1</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

<sup>2</sup> Ziele und Inhalte der Lernfelder: s. Kapitel 3.4, Teil V des Rahmenlehrplans.

|                    | Handlungsbezüge Wirtschafts- und Betriebslehre |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                |                                                                                                                          |
|--------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    | die berufliche Existenz sichern                | Kosten beurteilen                                                                                                                                          | mit Kundinnen/ Kunden sowie Auftragnehmern kommunizieren                                                                                                                                                                  | Produktions- abläufe/Dienst- leistungen organisieren                                           | Interessen im Betrieb wahrnehmen                                                                                         |
| <b>Lernfeld 3</b>  |                                                |                                                                                                                                                            | situationsgerecht kommunizieren<br>Konflikten be-<br>gennen<br>verantwortlich handeln                                                                                                                                     | Termine planen                                                                                 |                                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 4</b>  |                                                | Preise kalkulieren<br>Personalkosten analysieren                                                                                                           | verantwortlich handeln                                                                                                                                                                                                    | Arbeit human gestalten<br>mit Ressourcen schonend um-<br>gehen                                 |                                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 5</b>  |                                                |                                                                                                                                                            | Konflikten be-<br>gennen<br>verantwortlich handeln                                                                                                                                                                        | Qualitätsstandards gewährleisten                                                               |                                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 6</b>  |                                                | Kostenverläufe planen<br>Kosten ermitteln                                                                                                                  | Ab-<br>nehmerinnen/Abn<br>ehmer in die Nut-<br>zung von Produk-<br>ten und Dienst-<br>leistungen ein-<br>weisen<br><br>Verträge schließen<br>und mit Vertrags-<br>folgen umgehen<br>Schadensersatzan-<br>sprüche erkennen | Arbeitsprozesse planen und steuern<br>Qualitätsstandards gewährleisten                         | im Team arbeiten<br>zu einem positiven Betriebsklima beitragen<br><br>als Auszu-<br>bildende/Auszubil-<br>dender handeln |
| <b>Lernfeld 7</b>  |                                                |                                                                                                                                                            | situationsgerecht kommunizieren<br>verantwortlich handeln                                                                                                                                                                 | Material-<br>beschaffung und Lagerhaltung organisieren<br>mit Ressourcen schonend um-<br>gehen |                                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 8</b>  |                                                | Investitionsent-<br>scheidungen vor-<br>bereiten                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                           | Arbeitsprozesse planen und steuern                                                             |                                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 9</b>  |                                                |                                                                                                                                                            | situationsgerecht kommunizieren<br>verantwortlich handeln                                                                                                                                                                 |                                                                                                |                                                                                                                          |
| <b>Lernfeld 10</b> | unternehmerische Chancen und Risiken abwägen   | Preisuntergrenzen ermitteln<br>Personalkosten analysieren<br>Investitionsent-<br>scheidungen vor-<br>bereiten<br>Wirtschaftlichkeit der Unternehmen prüfen |                                                                                                                                                                                                                           | Qualitätsstandards gewährleisten<br>Leistungsanreize durch Ent-<br>lohnungssysteme beurteilen  | als Auszu-<br>bildende/Auszubil-<br>dender handeln<br>Interessen ab-<br>wägen                                            |

|                    | Handlungsbezüge Wirtschafts- und Betriebslehre |                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                        |                                            |
|--------------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
|                    | die berufliche Existenz sichern                | Kosten beurteilen                                                                   | mit Kundinnen/ Kunden sowie Auftragnehmern kommunizieren                                                                                                                                                                                                                      | Produktions- abläufe/Dienst- leistungen organisieren   | Interessen im Betrieb wahrnehmen           |
| <b>Lernfeld 11</b> | unternehmerische Chancen und Risiken abwägen   | Kosten ermitteln<br>Preise kalkulieren<br>Wirtschaftlichkeit der Unternehmen prüfen | ein Unternehmen präsentieren und in seiner Identität fördern<br><br>Abnehmerinnen/ Abnehmer in die Nutzung von Produkten und Dienstleistungen einweisen<br><br>Schadensersatzan- sprüche erkennen<br><br>Wettbewerbs- situationen be- werten und Hand- lungen daraus ableiten |                                                        | zu einem positiven Betriebsklima beitragen |
| <b>Lernfeld 12</b> |                                                |                                                                                     | situationsgerecht kommunizieren<br><br>Schadensersatzan- sprüche erkennen                                                                                                                                                                                                     | Termine planen<br><br>Qualitätsstandards gewährleisten | im Team arbeiten                           |

### 3.3.3 Integration der Datenverarbeitung

Ziele und Inhalte der *Datenverarbeitung* sind in die Lernfelder integriert. Die Leistungsbe- wertung richtet sich nach den Vorgaben in Kapitel 2.2.

### **3.4 KMK-Rahmenlehrpläne**

#### **3.4.1 KMK-Rahmenlehrplan: Fachkraft für Schutz und Sicherheit (3-jährig)**

#### **RAHMENLEHRPLAN**

für den Ausbildungsberuf

**Fachkraft für Schutz und Sicherheit<sup>1 2</sup>**

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.04.2008)

---

<sup>1</sup> Hrsg.: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

<sup>2</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

## **Teil I      Vorbemerkungen**

Dieser Rahmenlehrplan für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule ist durch die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder beschlossen worden.

Der Rahmenlehrplan ist mit der entsprechenden Ausbildungsordnung des Bundes (erlassen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie oder dem sonst zuständigen Fachministerium im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung) abgestimmt.

Der Rahmenlehrplan baut grundsätzlich auf dem Hauptschulabschluss auf und beschreibt Mindestanforderungen.

Auf der Grundlage der Ausbildungsordnung und des Rahmenlehrplans, die Ziele und Inhalte der Berufsausbildung regeln, werden die Abschlussqualifikation in einem anerkannten Ausbildungsberuf sowie - in Verbindung mit Unterricht in weiteren Fächern - der Abschluss der Berufsschule vermittelt. Damit werden wesentliche Voraussetzungen für eine qualifizierte Beschäftigung sowie für den Eintritt in schulische und berufliche Fort- und Weiterbildungsgänge geschaffen.

Der Rahmenlehrplan enthält keine methodischen Festlegungen für den Unterricht. Bei der Unterrichtsgestaltung sollen jedoch Unterrichtsmethoden, mit denen Handlungskompetenz unmittelbar gefördert wird, besonders berücksichtigt werden. Selbstständiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln als übergreifendes Ziel der Ausbildung muss Teil des didaktisch-methodischen Gesamtkonzepts sein.

Die Länder übernehmen den Rahmenlehrplan unmittelbar oder setzen ihn in eigene Lehrpläne um. Im zweiten Fall achten sie darauf, dass das im Rahmenlehrplan erzielte Ergebnis der fachlichen und zeitlichen Abstimmung mit der jeweiligen Ausbildungsordnung erhalten bleibt.

## Teil II    **Bildungsauftrag der Berufsschule**

Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Berufsschule ist dabei ein eigenständiger Lernort. Sie arbeitet als gleichberechtigter Partner mit den anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zusammen. Sie hat die Aufgabe, den Schülern und Schülerinnen berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln.

Die Berufsschule hat eine berufliche Grund- und Fachbildung zum Ziel und erweitert die vorher erworbene allgemeine Bildung. Damit will sie zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung befähigen. Sie richtet sich dabei nach den für die Berufsschule geltenden Regelungen der Schulgesetze der Länder. Insbesondere der berufsbezogene Unterricht orientiert sich außerdem an den für jeden staatlich anerkannten Ausbildungsberuf bundeseinheitlich erlassenen Ordnungsmitteln:

- Rahmenlehrplan der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder
- Verordnung über die Berufsausbildung (Ausbildungsordnung) des Bundes für die betriebliche Ausbildung.

Nach der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.03.1991) hat die Berufsschule zum Ziel,

- „eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet;
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln;
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.“

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden;
- Einblicke in unterschiedliche Formen von Beschäftigung einschließlich unternehmerischer Selbstständigkeit vermitteln, um eine selbstverantwortliche Berufs- und Lebensplanung zu unterstützen;
- im Rahmen ihrer Möglichkeiten Behinderte und Benachteiligte umfassend stützen und fördern;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemeinen Unterricht und, soweit es im Rahmen des berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf Kernprobleme unserer Zeit wie zum Beispiel

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
  - friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung kultureller Identität,
  - Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage sowie
  - Gewährleistung der Menschenrechte
- eingehen.

Die aufgeführten Ziele sind auf die Entwicklung von **Handlungskompetenz** gerichtet. Diese wird hier verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Humankompetenz und Sozialkompetenz.

**Fachkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

**Humankompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

**Sozialkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit Anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Bestandteil sowohl von Fachkompetenz als auch von Humankompetenz als auch von Sozialkompetenz sind Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz.

**Methodenkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen (zum Beispiel bei der Planung der Arbeitsschritte).

**Kommunikative Kompetenz** meint die Bereitschaft und Befähigung, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

**Lernkompetenz** ist die Bereitschaft und Befähigung, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit Anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, im Beruf und über den Berufsbereich hinaus Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

### Teil III Didaktische Grundsätze

Die Zielsetzung der Berufsausbildung erfordert es, den Unterricht an einer auf die Aufgaben der Berufsschule zugeschnittenen Pädagogik auszurichten, die Handlungsorientierung betont und junge Menschen zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Lernen in der Berufsschule vollzieht sich grundsätzlich in Beziehung auf konkretes, berufliches Handeln sowie in vielfältigen gedanklichen Operationen, auch gedanklichem Nachvollziehen von Handlungen Anderer. Dieses Lernen ist vor allem an die Reflexion der Vollzüge des Handelns (des Handlungsplans, des Ablaufs, der Ergebnisse) gebunden. Mit dieser gedanklichen Durchdringung beruflicher Arbeit werden die Voraussetzungen für das Lernen in und aus der Arbeit geschaffen. Dies bedeutet für den Rahmenlehrplan, dass das Ziel und die Auswahl der Inhalte berufsbezogen erfolgt.

Auf der Grundlage lerntheoretischer und didaktischer Erkenntnisse werden in einem pragmatischen Ansatz für die Gestaltung handlungsorientierten Unterrichts folgende Orientierungspunkte genannt:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind (Lernen für Handeln).
- Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder aber gedanklich nachvollzogen (Lernen durch Handeln).
- Handlungen müssen von den Lernenden möglichst selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, gegebenenfalls korrigiert und schließlich bewertet werden.
- Handlungen sollten ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern, zum Beispiel technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte einbeziehen.
- Handlungen müssen in die Erfahrungen der Lernenden integriert und in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen reflektiert werden.
- Handlungen sollen auch soziale Prozesse, zum Beispiel der Interessenerklärung oder der Konfliktbewältigung, sowie unterschiedliche Perspektiven der Berufs- und Lebensplanung einbeziehen.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Es lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Das Unterrichtsangebot der Berufsschule richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich nach Vorbildung, kulturellem Hintergrund und Erfahrungen aus den Ausbildungsbetrieben unterscheiden. Die Berufsschule kann ihren Bildungsauftrag nur erfüllen, wenn sie diese Unterschiede beachtet und Schüler und Schülerinnen - auch benachteiligte oder besonders begabte - ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend fördert.

## **Teil IV Berufsbezogene Vorbemerkungen**

Der vorliegende Rahmenlehrplan für die Berufsausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit ist mit der Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit vom 21. Mai 2008 (BGBl. I Nr. 21, S. 932 ff.) abgestimmt.

Der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 14.05.2002) wird durch den vorliegenden Rahmenlehrplan aufgehoben.

Für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde wesentlicher Lehrstoff der Berufsschule wird auf der Grundlage der „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2007) vermittelt.

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit sind in Bereichen der Sicherheitswirtschaft tätig. Sie erstellen, vermarkten und erbringen Sicherheitsdienstleistungen aufgrund ihrer spezifischen beruflichen Kompetenz.

Sie schützen Menschen, Objekte, Werte und Anlagen, unterstützen die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch präventive Maßnahmen und soweit erforderlich durch Gefahrenabwehr.

Auf der Grundlage von Rechtsvorschriften, technischen und organisatorischen Vorgaben, Regelwerken sowie spezifischen Arbeitsanweisungen erbringen die Fachkräfte kundenorientiert eine Dienstleistung in der Sicherheitswirtschaft. Kundenzufriedenheit, Servicequalität und Zuverlässigkeit sind die Prämissen dieser Dienstleistung. Die Sachverständigkeit in Rechtsfragen ist dabei durchgängig Grundlage jeden beruflichen Handelns in diesem Bereich.

Die berufliche Tätigkeit erfordert eine gute Allgemeinbildung, zeitgemäße Umgangsformen, technisches und technologisches Wissen, betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse sowie berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse. Darüber hinaus müssen die Berufstätigen im Beruf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ über Persönlichkeitsmerkmale wie Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit im Rahmen des Auftrags, Teamfähigkeit sowie Entscheidungsfreudigkeit und -sicherheit verfügen, um dem Dienstleistungscharakter des Berufsbildes Rechnung zu tragen. Das setzt neben einer entsprechenden Fachkompetenz auch eine ausgeprägte Sozial- und Methodenkompetenz voraus.

Damit tragen sie nicht zuletzt zur Verbesserung der Akzeptanz und der Würdigung einer qualifizierten Dienstleistung bei, deren spezifisches Merkmal es ist, dass aufgrund der erbrachten Leistung gerade nichts Unerwünschtes geschieht, ist doch Sicherheit die Abwesenheit realer oder möglicher Schadensereignisse.

Eine besondere Prägung erhält der Beruf dadurch, dass er von den Berufstätigen ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft für Mensch und Umwelt verlangt: Eigen- und Fremdsicherung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Fragen des Umweltschutzes sollten als durchgängiges Prinzip in der unterrichtlichen Umsetzung der Lernfelder immer wieder thematisiert werden. Die Kompetenz, rechtskonform und rechtssicher zu handeln, ist von hoher Bedeutung und im Unterricht in allen Lernfeldern besonders zu fördern.

Ihre Kernaufgaben richten sich auf den Umgang mit Menschen: als Kunden, als Mitarbeiter, als Vorgesetzte und als Betroffene der ausgeführten Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen. Da-

bei wird vom Leitbild einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters ausgegangen, die/der funktionsübergreifend eingesetzt wird. Diese umfangreiche, komplexe Tätigkeit erfordert spezielle Kompetenzen:

- Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein,
- eine ausgeprägte kundenorientierte Servicehaltung,
- rechtskonformes und rechtssicheres Handeln,
- eigenverantwortliche Organisation von Arbeitsabläufen,
- Team-, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit,
- interkulturelle Sensibilität,
- die Fähigkeit, Anweisungen auch in einer Fremdsprache zu geben,
- die Fähigkeit, aktuelle Medien und branchenbezogene Software anwenden zu können,
- die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen.

Die fremdsprachlichen Ziele und Inhalte in Englisch sind mit 40 Stunden in den Lernfeldern integriert.

Der Umgang mit aktuellen Medien und branchenbezogener Software zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung ist integrativ zu vermitteln. Hierfür ist ein Gesamtumfang von 80 Stunden in den Lernfeldern berücksichtigt.

Die Zielformulierungen und Inhalte der Lernfelder des Rahmenlehrplans sind so umzusetzen, dass sie zur beruflichen Handlungskompetenz führen. Dabei sind Methoden anzuwenden, die dies fördern.

Das Lernfeld 8 berücksichtigt insbesondere die beruflichen Handlungen in ihrer ganzheitlichen Ausprägung. Diese komplexen Aufgabenstellungen ermöglichen es einerseits, bereits vermittelte Kompetenzen und Qualifikationen zusammenfassend und projektbezogen zu nutzen und zu vertiefen. Andererseits bietet sich darüber hinaus an, zusätzliche berufsspezifische Schwerpunkte und Inhalte in Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben zu erschließen.

Die Bedeutung von Sicherheit - in den vielgestaltigen Ausprägungen - erhält einen immer höheren Stellenwert in Wirtschaft und Gesellschaft. Somit werden auch die beruflichen Aufgabenstellungen an Umfang und Komplexität zunehmen.

Als Fachkraft nehmen sie - neben ihrer originären Aufgabe „Schutz und Sicherheit“ - kaufmännisch-verwaltende und Personalführungsaufgaben wahr. Sie erfassen und analysieren Geschäftsprozesse und wirken bei Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung mit. Dabei müssen einschlägige betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen beachtet und angewendet werden. Die Auswertung aktueller Marktinformationen und eine Einordnung ihres Unternehmens in das nationale und das europäische Umfeld soll die Fachkraft für Schutz und Sicherheit bei der Gestaltung ihrer Dienstleistung unterstützen.

Das Berufsbild der Fachkraft umfasst sowohl operative als auch dispositive Tätigkeiten. Auch aufgrund der Zunahme an Umfang und Komplexität der Berufstätigkeiten ist für die Fachkraft für Schutz und Sicherheit eine Verschiebung in Richtung der planenden, organisierenden und kontrollierenden Tätigkeiten zu erwarten.

Die Erweiterung des Marktes für Sicherheitsdienstleistungen im europäischen und globalen Kontext bietet gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen. Diesen Umständen müssen die Schulen bei der Entwicklung und Weiterentwicklung ihrer Curricula ein besonderes Augenmerk widmen.

Mit Blick auf den technologischen Wandel beschränken sich die im Rahmenlehrplan ausgewiesenen technikbezogenen Inhalte weitgehend auf exemplarische Beispiele, sie sind entsprechend der technischen Entwicklung fortzuschreiben.

## Teil V Lernfelder

| Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf<br>Fachkraft für Schutz und Sicherheit |                                                                                                                                 |                                        |            |            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------|------------|
| Lernfelder                                                                                    |                                                                                                                                 | Zeitrictwerte<br>in Unterrichtsstunden |            |            |
| Nr.                                                                                           |                                                                                                                                 | 1. Jahr                                | 2. Jahr    | 3. Jahr    |
| 1                                                                                             | Den Ausbildungsbetrieb und seine Leistungen im Tätigkeitsfeld der Sicherheitswirtschaft präsentieren                            | 60                                     |            |            |
| 2                                                                                             | Kunden und Mitarbeiter über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Berufstätigkeit in der Sicherheitswirtschaft informieren.   | 60                                     |            |            |
| 3                                                                                             | Bei der Planung und Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr mitwirken                                  | 80                                     |            |            |
| 4                                                                                             | Aufgabenbezogene Schutz- und Sicherheitsvorschriften beachten und Maßnahmen durchführen                                         | 80                                     |            |            |
| 5                                                                                             | Rechtsverstöße und Gefährdungssituationen erkennen und bewerten                                                                 |                                        | 80         |            |
| 6                                                                                             | Mit Kunden und Mitarbeitern berufsspezifisch kommunizieren und kooperieren                                                      |                                        | 60         |            |
| 7                                                                                             | Sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel anwenden                                                                    |                                        | 60         |            |
| 8                                                                                             | Menschen, Objekte und Werte sichern und schützen                                                                                |                                        | 80         |            |
| 9                                                                                             | Sicherheitsrelevante Sachverhalte ermitteln, aufklären und dokumentieren                                                        |                                        |            | 60         |
| 10                                                                                            | Geschäftsprozesse in der Sicherheitsbranche erfolgsorientiert steuern                                                           |                                        |            | 80         |
| 11                                                                                            | Sicherheitsdienstleistungen anbieten                                                                                            |                                        |            | 60         |
| 12                                                                                            | Sicherheitsrisiken im Kundenauftrag analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr planen, durchführen und bewerten |                                        |            | 80         |
| <b>Summe: (insgesamt 840 Stunden)</b>                                                         |                                                                                                                                 | <b>280</b>                             | <b>280</b> | <b>280</b> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 1:     Den Ausbildungsbetrieb und seine Leistungen im Tätigkeitsfeld der Sicherheitswirtschaft präsentieren</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>1. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 60 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Sicherheitsbereiche in der Sicherheitswirtschaft auch im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang. Auf dieser Grundlage erläutern sie die Schnittstellen zwischen Objektsicherung, Veranstaltungsdienst, Sicherungs- und Ordnungsdienst im öffentlichen Raum, Geld- und Wertdienst sowie Notruf- und Serviceleitstellen bzw. Einsatzzentralen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Aufbau- und Ablauforganisation des Ausbildungsbetriebes und stellen den Prozess der betrieblichen Leistungserstellung dar. Sie informieren sich über Formen der Arbeitsorganisation im Team und die Teamentwicklung. Sie vergleichen ihren Ausbildungsbetrieb mit anderen Betrieben, arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen das Unternehmen als ein System, in dem ausgehend von einem Unternehmensleitbild sowie der ausgeprägten Unternehmenskultur wirtschaftliche, soziale, humanitäre und ökologische Ziele zweckmäßig miteinander verknüpft werden. Sie informieren sich über Wirtschaftlichkeit, Qualitäts- und Kundenorientierung als gleichwertige Ziele einer Leistung von Sicherheitsdiensten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen innerbetriebliche Informationswege sowie kommunikations- und informationstechnische Einrichtungen. Sie dokumentieren die Arbeitsergebnisse, reflektieren Arbeitsplanung und Vorgehen und lassen die Ergebnisse in die weitere Planung und Durchführung einfließen.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Torkontroll- und Empfangsdienst<br/> Posten- und Streifendienst<br/> Alarm- und Interventionsdienst<br/> Schließdienst<br/> Revierdienst<br/> Streifendienst im öffentlichen Raum<br/> Sicherungs- und Kontrolldienst im ÖPNV<br/> eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten<br/> Methodentraining</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 2:    Kunden und Mitarbeiter über<br/>Möglichkeiten und Rahmenbedingungen<br/>der Berufstätigkeit in der<br/>Sicherheitswirtschaft informieren</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>1. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 60 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die für ihre Berufsausübung in der Sicherheitsbranche bedeutsamen Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen, die Unfallverhütungsvorschriften sowie die Umweltschutzbestimmungen. Sie informieren sich über berufsrelevante Wirtschaftsorganisationen, Berufsverbände und Gewerkschaften.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte in ihrem Unternehmen und beschreiben Möglichkeiten zur Umsetzung. Dabei nennen sie wesentliche Bestandteile des Arbeitsvertrages und des für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifvertrages.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkundigen sich über Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über relevante Bestimmungen des europäischen Arbeits- und Sozialrechts. Sie diskutieren die Konsequenzen dieser Rechtsvorschriften für ihre Berufsausübung. Die Schülerinnen und Schüler systematisieren die gesammelten Informationen, besprechen ihre Ergebnisse mit Kolleginnen und Kollegen und informieren Kunden im Bedarfsfall.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Möglichkeiten zur Gestaltung des eigenen Lernprozesses aktiv wahr, entwickeln Lernstrategien und arbeiten im Team. Dabei nutzen sie für das Lernen geeignete Informationsquellen und Kommunikationssysteme.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Jugendarbeitsschutzgesetz<br/>Kündigungsschutz<br/>Mutterschutz<br/>Tarifvertrag, Betriebsvereinbarungen<br/>Betriebsverfassungsgesetz<br/>Teambildung und Teamentwicklung<br/>Methoden des selbstorganisierten Lernens und Arbeitens</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 3:    Bei der Planung und Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr mitwirken</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>1. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Aufgaben in der Objektsicherung, in den Sicherheits- und Ordnungsdiensten im öffentlichen Raum sowie im Veranstaltungsdienst. Sie erarbeiten sich dazu die grundlegenden rechtlichen Bestimmungen als verbindlichen Handlungsrahmen.</p> <p>Sie stellen für ihre Tätigkeitsbereiche unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten eine Bedrohungsanalyse auf. Dabei bewerten sie Gefahren und Gefährdungspotenziale und benennen Schutzziele.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkundigen sich über grundlegende personelle und organisatorische Maßnahmen sowie mechanische sicherheitstechnische Einrichtungen zur präventiven Gefahrenabwehr. Auf dieser Grundlage vergleichen und bewerten sie die im operativen Einsatz vorgefundenen Maßnahmen und Einrichtungen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Veranstaltungsarten und stellen den jeweils notwendigen Schutzbedarf fest. Sie erläutern die Auswirkungen des Einsatzes von Waffen, verbotenen Gegenständen und gefährlichen Stoffen. Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen die Wirkung des eigenen Auftretens auf andere Personen und die Öffentlichkeit.</p> <p>Sie wirken mit bei der Umsetzung von präventiven Sicherungsmaßnahmen. Dabei nutzen sie Techniken der Gesprächsführung sowie Methoden des Konfliktmanagements zur Deeskalation und wenden diese situationsbezogen an. Die Schülerinnen und Schüler führen Nachbesprechungen durch und dokumentieren die Verbesserungsvorschläge.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Grundrechte<br/>Gewerberecht (§34a GewO, BewachV)<br/>Garantenstellung<br/>Jedermannrechte<br/>Eigentum/Besitz<br/>Hausrecht/Hausfriedensbruch<br/>Sachbeschädigung<br/>Diebstahl<br/>Unterschlagung<br/>Amtsanmaßung<br/>Grundlagen des Einbruchschutzes<br/>Widerstandsklassen von Türen und Fenstern<br/>Sicherungseinrichtungen für Türen und Fenster<br/>Schließanlagen<br/>angriffs- und brandhemmende Verglasung - Widerstandsstufen<br/>Zaunanlagen<br/>Verhaltensmuster von Personen und Gruppen<br/>Tätermotive und Täterverhalten</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 4:</b> <b>Aufgabenbezogene Schutz- und Sicherheitsvorschriften beachten und Maßnahmen durchführen</b> <span style="float: right;"><b>1. Ausbildungsjahr</b><br/><b>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b></span>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie am jeweiligen Einsatzort und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung. Dazu wenden sie Arbeitsschutz-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über unterschiedliche Aufgaben im Verkehrsdienst. Sie identifizieren in diesem Zusammenhang mögliche Gefährdungen. Die Schülerinnen und Schüler melden und dokumentieren Arbeits- und Verkehrsunfälle sowie Verstöße. Sie leisten erste Hilfe und leiten sachkundig und verantwortungsbewusst erforderliche Maßnahmen ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen Verstöße gegen Vorschriften zum Umweltschutz. Sie setzen Energie und Material wirtschaftlich und umweltschonend ein. Sie vermindern Abfälle, führen Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zu und leisten damit einen Beitrag zum Umweltschutz.</p> <p>Sie nutzen aufgabenbezogene Kommunikations- und Informationstechnik.</p> |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Meldewesen<br/> Erstmaßnahmen im Ereignisfall<br/> Dienstanweisungen<br/> Eigensicherung<br/> Vorschriften der Berufsgenossenschaft<br/> Branchen- und Standardsoftware<br/> Internet</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 5:    Rechtsverstöße und<br/>Gefährdungssituationen erkennen und<br/>bewerten</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>2. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig mit relevanten Rechtsquellen und wenden Rechtsgrundlagen an. Dabei beachten sie die Rechte von Personen und Institutionen, erkennen und beurteilen Rechtsverstöße. Sie bewerten Gefährdungssituationen unter rechtlichen Aspekten.</p> <p>Im operativen Einsatz beurteilen die Schülerinnen und Schüler Gefährdungspotenziale, reagieren darauf angemessen und leiten Sicherungsmaßnahmen ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beachten die Vorschriften zum Datenschutz, zum Arbeits- und Umweltschutz sowie zum Brandschutz, überwachen deren Einhaltung und leiten bei Mängeln Maßnahmen ein. Sie schützen sich und andere Personen durch entsprechende Schutzmaßnahmen. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die durchgeführten Maßnahmen unter dem Aspekt rechtssicheren Verhaltens.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Rechtsgrundlagen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Körperverletzung</li> <li>- Raub</li> <li>- Freiheitsberaubung</li> <li>- Nötigung</li> <li>- Urkundenfälschung</li> <li>- Betrug</li> <li>- Schadensersatz</li> <li>- Unterlassung</li> </ul> <p>Grundlagen des Waffenrechts<br/>Eigensicherung</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 6: Mit Kunden und Mitarbeitern berufsspezifisch kommunizieren und kooperieren</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>2. Ausbildungsjahr</b><br><b>Zeitrichtwert: 60 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren fach- und situationsgerecht mit Kolleginnen und Kollegen, den Kunden und anderen Beteiligten, um einen störungsfreien Ablauf der Geschäftsprozesse sicher zu stellen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen Arbeitsaufträge und setzen diese fachgerecht um. Sie dokumentieren Anweisungen und Aufträge. Dabei berücksichtigen sie ein effektives Selbst- und Zeitmanagement.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen Einsatzpläne, Dienstanweisungen, Ablaufpläne und andere betriebliche Unterlagen. Sie organisieren Team- und Einsatzbesprechungen und kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen. Dabei halten sie Termine und Fristen ein. Bei Bedarf geben sie Anweisungen auch in englischer Sprache.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Kundengespräche in situations- und fachgerechter Weise durch. Dabei wenden sie geeignete Kommunikationsmittel an. Bei Kundenbeschwerden unterstützen die Schülerinnen und Schüler qualitätssichernde Maßnahmen und tragen damit zur Verbesserung von Arbeitsprozessen, der Kundenzufriedenheit und zum Geschäftserfolg bei.</p> |                                                               |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Kommunikationsverhalten<br/>         Gesprächsführung<br/>         Umgang mit Konflikten<br/>         Meldungen<br/>         Bürokommunikationsmittel<br/>         interne und externe Kooperation</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                               |

**Lernfeld 7:     Sicherheitstechnische Einrichtungen und  
Hilfsmittel anwenden**

**2. Ausbildungsjahr  
Zeitrichtwert: 60 Stunden**

**Ziel:**

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Möglichkeiten der elektronischen Überwachung als Ergänzung der mechanischen Grundsicherung.

Sie informieren sich mit Hilfe von Funktionsanleitungen, Handbüchern und anderen Informationsquellen über den Aufbau und die Funktionsweise elektronischer, sicherheitstechnischer Einrichtungen und sind dadurch in der Lage, diese auch bei Störungen fachgerecht zu bedienen.

Sie machen sich vertraut mit der Handhabung und Bedienung von Gefahrenmeldeanlagen, Bildaufzeichnungssystemen, Leitstellentechnik, Einsatzzentralen und anderen sicherheitstechnischen Geräten.

An sicherheitstechnischen Systemen sind sie in der Lage, Bedienelemente richtig zu handhaben und Kontrollinstrumente abzulesen. Sie werten diese Informationen sachgerecht aus und ergreifen die notwendigen Maßnahmen.

**Inhalte:**

Warensicherung  
Funkanlagen  
Kamera- und Videotechnik  
biometrische Systeme  
EMA, ÜMA, BMA  
Zutrittskontrollsysteme  
elektronische Schließanlagen  
Wächterkontrollsysteme  
Ortungssysteme

**Lernfeld 8: Menschen, Objekte und Werte sichern und schützen**

**2. Ausbildungsjahr  
Zeitrichtwert: 80 Stunden**

**Ziel:**

Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den speziellen Gegebenheiten für die zu schützenden Personen, Objekte und Werte vertraut, beurteilen Konfliktpotenziale sowie Gefährdungen und Gefahren für Sicherheit und Gesundheit. Hierbei berücksichtigen sie situationsbedingt die Verhaltensnormen und Verhaltensmuster von Personen und Gruppen.

Bei der Sicherung von Veranstaltungen kooperieren sie mit öffentlichen Institutionen und anderen Sicherheitsdiensten. Dabei berücksichtigen sie die Wirkung des eigenen Auftretens auf andere Personen.

Bei der Begleitung von gefährdeten Personen wenden die Schülerinnen und Schüler angemessene Verhaltensregeln zur Prävention, zur Abwehr von Gefahren und zum Selbstschutz an. Hierbei unterscheiden und beurteilen sie die Wirkungsweise und das Gefährdungspotenzial von Waffen, verbotenen Gegenständen und gefährlichen Stoffen und leiten entsprechende Schutzmaßnahmen ein.

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Aufgaben im Verkehrsdienst. Sie überwachen und kontrollieren den ruhenden und fließenden Verkehr entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

Die Schülerinnen und Schüler beachten und überwachen die objektbezogenen Brandschutzbestimmungen. Sie erkunden die Funktion und Anwendung von Feuerlöschgeräten, technischen Anlagen, Hilfsmitteln und persönlichen Schutzeinrichtungen, überwachen diese und leiten bei Mängeln Maßnahmen ein. Sie machen sich mit den Grundsätzen der Brandbekämpfung vertraut, unterscheiden die Brandklassen und wählen entsprechende Löscheinrichtungen aus.

Bei Umweltverstößen und Großschadensereignissen beachten sie die Zuständigkeiten und ergreifen situationsbezogene Maßnahmen.

**Inhalte:**

Normen, Rollen und Gruppendynamik  
soziale, formelle und informelle Gruppen  
Deeskalationsmethoden  
Kontrolltätigkeiten  
Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen  
Brandschutzordnung  
Erstangriff bei der Brandbekämpfung  
Eigensicherung  
Verhalten am Ereignisort  
Panik  
Räumungs- und Evakuierungspläne

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 9: Sicherheitsrelevante Sachverhalte ermitteln, aufklären und dokumentieren</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>3. Ausbildungsjahr</b><br><b>Zeitrichtwert: 60 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Methoden zur Ermittlung, Aufklärung und Dokumentation von Sachverhalten.</p> <p>Sie stellen Sachverhalte fest, verhalten sich am Tatort in sachgerechter Weise und berücksichtigen Grundlagen der Spurensicherung. Sie führen Befragungen durch und dokumentieren diese. Dabei beachten sie ihre Rechte und Befugnisse in Abgrenzung zu Polizei und Staatsanwaltschaft. Sie nutzen geeignete technische Hilfsmittel zur Ermittlung und bereiten die Ergebnisse adressatengerecht auf. Sie verwenden Formulare und Standardisierungen. Die Schülerinnen und Schüler protokollieren und reflektieren Sachverhalte und Vorgänge. Zeugenaussagen werden fachgerecht dokumentiert. Sie informieren sich über ihre Rechte und Pflichten als Zeuge vor Gericht.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden die Bestimmungen zum Daten- und Geheimschutz an. Sie stellen den Schutz persönlicher Daten sicher und treffen Vorkehrungen gegen den Mißbrauch von Daten.</p> |                                                               |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Strafprozeßordnung<br/>         Persönlichkeitsrechte<br/>         Schutz vor dem Ausspähen von Daten und Informationen<br/>         Datensicherung<br/>         Datensicherheit<br/>         Lauschabwehr<br/>         Diebesfallen<br/>         Fangmittel, -stoffe</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                               |

**Lernfeld 10: Geschäftsprozesse in der  
Sicherheitsbranche erfolgsorientiert  
steuern**

**3. Ausbildungsjahr  
Zeitrichtwert: 80 Stunden**

**Ziel:**

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Einbindung des Unternehmens in sein wirtschaftliches Umfeld, die Geschäftsprozesse im Unternehmen und die damit zusammenhängenden Leistungs- und Werteströme. Sie beschaffen sich Informationen über das externe Rechnungswesen und die Finanzbuchhaltung als Basis des betrieblichen Informationswesens.

Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die Kosten und Leistungen im betrieblichen Leistungsprozess. Sie erfassen die Kostenarten und die Kostenstruktur ihres Betriebes auf der Basis der Finanzbuchhaltung. Sie führen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung auftragsbezogen durch. Sie berechnen und beurteilen den Beitrag einzelner Dienstleistungen zum Betriebsergebnis und wenden dabei die Deckungsbeitragsrechnung an.

Anhand betrieblicher Kennzahlen analysieren die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen betrieblicher Entscheidungen auf das Betriebsergebnis und erarbeiten Vorschläge zur Verbesserung zukünftiger betrieblicher Leistungsprozesse. Im Rahmen der Verbesserungsprozesse wenden sie eine geeignete Managementstrategie für die Planung, Durchführung und Überprüfung von Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprozessen im Unternehmen an. Die Schülerinnen und Schüler analysieren auftragsbezogen die Anforderungen der jeweiligen Sicherheitsdienstleistungen und entwickeln Kriterien für die Teamorganisation. Anhand von Mitarbeiterprofilen bilden sie prozessorientiert Einsatzteams.

Die Schülerinnen und Schüler führen Einsatzvor- und -nachbereitung im Team durch. Sie organisieren Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung des Personaleinsatzes. Dazu überprüfen sie die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz.

Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, dass die Effizienz der Mitarbeiterleistung wesentlich durch das Führungsverhalten sowie einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten mitbestimmt wird.

**Inhalte:**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Jahresergebnis  
Qualitätsmanagementsysteme  
Qualitätsmanagement, DIN ISO 9001:2000

**Ziel:**

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die nationale sowie internationale Marktsituation im Sicherheitsgewerbe und werten diese aus. Sie vergleichen die Dienstleistungen des Betriebes mit den von Mitbewerbern angebotenen Diensten unter Marketingaspekten.

Die Schülerinnen und Schüler planen Kundengespräche situations- und fachgerecht und führen diese unter Beachtung verbaler und nonverbaler Kommunikation sowie unter Anwendung geeigneter Gesprächsführungstechniken durch. Sie erfragen die individuellen Vorstellungen und Bedürfnisse ihrer Kunden.

In der Beratungssituation identifizieren sie mögliche Interessenkonflikte und tragen durch zielorientiertes Vorgehen sowie situationsgerechtes bzw. kundenbezogenes Verhalten zu deren Lösung bei.

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Erstellung kundenorientierter Leistungsangebote. Dazu bündeln sie betriebseigene und externe Leistungen zu einem Dienstleistungsangebot und berücksichtigen dabei Qualitäts- und Kostenaspekte.

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren den Kunden das erarbeitete Angebot für die Sicherheitsdienstleistungen und erläutern die zugrunde liegende Konzeption.

Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der Betreuung und Erweiterung des Kundenstammes mit.

Im Rahmen der betrieblichen Marketingmaßnahmen nutzen sie die Möglichkeiten zeitgemäßer Kommunikationsmittel.

Die Schülerinnen und Schüler wirken mit bei der Überprüfung der Kundenzufriedenheit. Bei Beschwerden und Reklamationen unterbreiten sie Lösungen, um möglicherweise verloren gegangenes Vertrauen wieder herzustellen. Sie erstellen Konzepte zur Kundenbindung mit dem Ziel, eine langfristige Geschäftsbeziehung zu erhalten. Sie nutzen die Möglichkeiten der Datenverarbeitung, um Dienstleistungen zu erstellen, Kundendaten zu verwalten und die Kunden zu betreuen.

**Inhalte:**

Marktbeobachtung und -analyse

Marktpreisbildung

Marketing-Mix (Preis-, Produkt- und Kommunikationspolitik)

Vertrags- und Schuldrecht (Zustandekommen von Verträgen, Vertragsstörungen)

Aufbau- und Ablauforganisation (Vollmachten, Handelsregister)

Unternehmenskooperation

Kundenprofil

Kalkulation

Konflikt- und Beschwerdemanagement

Standard- und Branchensoftware

DIN 77200

**Lernfeld 12: Sicherheitsrisiken im Kundenauftrag analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr planen, durchführen und bewerten**

**3. Ausbildungsjahr  
Zeitrichtwert: 80 Stunden**

**Ziel:**

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten aufgrund eines Auftrags selbstständig ein Sicherheitskonzept indem sie systematisch die Bedrohungsanalyse erstellen. Sie erkennen die relevanten Gefahren, bewerten die Risiken und fassen die Ergebnisse in einem Bedrohungsbild zusammen.

Die Schülerinnen und Schüler stimmen mit dem Kunden die Schutzziele im Bereich von Objektsicherung, Sicherungs- und Ordnungsdienst im öffentlichen Raum sowie bei Veranstaltungen ab. Auf diesen Grundlagen planen sie zielgerichtet geeignete technische, organisatorische und personelle Maßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr in Abstimmung mit den betrieblichen Möglichkeiten. Sie erarbeiten Lagebilder und passen die Maßnahmen der aktuellen Situation an.

Sie präsentieren das Sicherheitskonzept und diskutieren und bewerten die Wirksamkeit geplanter Maßnahmen mit dem Kunden auch unter wirtschaftlichen, rechtlichen und zeitlichen Aspekten.

Die Schülerinnen und Schüler treffen Vorbereitungen für den Ereignisfall.

Die Schülerinnen und Schüler führen Sicherheitsmaßnahmen auftragsgemäß durch. Dabei beachten sie geltende Normen und rechtliche Bestimmungen.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bewerten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem Kunden und anderen Prozessbeteiligten die durchgeführten Maßnahmen.

Sie informieren sich über aktuelle Entwicklungen der Sicherheitsbranche auch im europäischen Rahmen.

**Inhalte:**

Interventionsdienst  
Kontrolldienst im öffentlichen Personennahverkehr  
Gewaltandrohung  
Havarie  
Bombendrohung  
Einsatzleitstelle  
soziokulturelle Normen

### **3.4.2 KMK-Rahmenlehrplan: Servicekraft für Schutz und Sicherheit (2-jährig)**

#### **RAHMENLEHRPLAN**

für den Ausbildungsberuf

**Servicekraft für Schutz und Sicherheit<sup>1 2</sup>**

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.04.2008)

---

<sup>1</sup> Hrsg.: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

<sup>2</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

## **Teil I      Vorbemerkungen**

Dieser Rahmenlehrplan für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule ist durch die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder beschlossen worden.

Der Rahmenlehrplan ist mit der entsprechenden Ausbildungsordnung des Bundes (erlassen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie oder dem sonst zuständigen Fachministerium im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung) abgestimmt.

Der Rahmenlehrplan baut grundsätzlich auf dem Hauptschulabschluss auf und beschreibt Mindestanforderungen.

Auf der Grundlage der Ausbildungsordnung und des Rahmenlehrplans, die Ziele und Inhalte der Berufsausbildung regeln, werden die Abschlussqualifikation in einem anerkannten Ausbildungsberuf sowie - in Verbindung mit Unterricht in weiteren Fächern - der Abschluss der Berufsschule vermittelt. Damit werden wesentliche Voraussetzungen für eine qualifizierte Beschäftigung sowie für den Eintritt in schulische und berufliche Fort- und Weiterbildungsgänge geschaffen.

Der Rahmenlehrplan enthält keine methodischen Festlegungen für den Unterricht. Bei der Unterrichtsgestaltung sollen jedoch Unterrichtsmethoden, mit denen Handlungskompetenz unmittelbar gefördert wird, besonders berücksichtigt werden. Selbstständiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln als übergreifendes Ziel der Ausbildung muss Teil des didaktisch-methodischen Gesamtkonzepts sein.

Die Länder übernehmen den Rahmenlehrplan unmittelbar oder setzen ihn in eigene Lehrpläne um. Im zweiten Fall achten sie darauf, dass das im Rahmenlehrplan erzielte Ergebnis der fachlichen und zeitlichen Abstimmung mit der jeweiligen Ausbildungsordnung erhalten bleibt.

## Teil II    Bildungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Berufsschule ist dabei ein eigenständiger Lernort. Sie arbeitet als gleichberechtigter Partner mit den anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zusammen. Sie hat die Aufgabe, den Schülern und Schülerinnen berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln.

Die Berufsschule hat eine berufliche Grund- und Fachbildung zum Ziel und erweitert die vorher erworbene allgemeine Bildung. Damit will sie zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung befähigen. Sie richtet sich dabei nach den für die Berufsschule geltenden Regelungen der Schulgesetze der Länder. Insbesondere der berufsbezogene Unterricht orientiert sich außerdem an den für jeden staatlich anerkannten Ausbildungsberuf bundeseinheitlich erlassenen Ordnungsmitteln:

- Rahmenlehrplan der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder
- Verordnung über die Berufsausbildung (Ausbildungsordnung) des Bundes für die betriebliche Ausbildung.

Nach der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.03.1991) hat die Berufsschule zum Ziel,

- „eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet;
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln;
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.“

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden;
- Einblicke in unterschiedliche Formen von Beschäftigung einschließlich unternehmerischer Selbstständigkeit vermitteln, um eine selbstverantwortliche Berufs- und Lebensplanung zu unterstützen;
- im Rahmen ihrer Möglichkeiten Behinderte und Benachteiligte umfassend stützen und fördern;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemeinen Unterricht und, soweit es im Rahmen des berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf Kernprobleme unserer Zeit wie zum Beispiel

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
  - friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung kultureller Identität,
  - Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage sowie
  - Gewährleistung der Menschenrechte
- eingehen.

Die aufgeführten Ziele sind auf die Entwicklung von **Handlungskompetenz** gerichtet. Diese wird hier verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Humankompetenz und Sozialkompetenz.

**Fachkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

**Humankompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

**Sozialkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit Anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Bestandteil sowohl von Fachkompetenz als auch von Humankompetenz als auch von Sozialkompetenz sind Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz.

**Methodenkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen (zum Beispiel bei der Planung der Arbeitsschritte).

**Kommunikative Kompetenz** meint die Bereitschaft und Befähigung, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

**Lernkompetenz** ist die Bereitschaft und Befähigung, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit Anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, im Beruf und über den Berufsbereich hinaus Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

### **Teil III    Didaktische Grundsätze**

Die Zielsetzung der Berufsausbildung erfordert es, den Unterricht an einer auf die Aufgaben der Berufsschule zugeschnittenen Pädagogik auszurichten, die Handlungsorientierung betont und junge Menschen zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Lernen in der Berufsschule vollzieht sich grundsätzlich in Beziehung auf konkretes, berufliches Handeln sowie in vielfältigen gedanklichen Operationen, auch gedanklichem Nachvollziehen von Handlungen Anderer. Dieses Lernen ist vor allem an die Reflexion der Vollzüge des Handelns (des Handlungsplans, des Ablaufs, der Ergebnisse) gebunden. Mit dieser gedanklichen Durchdringung beruflicher Arbeit werden die Voraussetzungen für das Lernen in und aus der Arbeit geschaffen. Dies bedeutet für den Rahmenlehrplan, dass das Ziel und die Auswahl der Inhalte berufsbezogen erfolgt.

Auf der Grundlage lerntheoretischer und didaktischer Erkenntnisse werden in einem pragmatischen Ansatz für die Gestaltung handlungsorientierten Unterrichts folgende Orientierungspunkte genannt:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind (Lernen für Handeln).
- Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder aber gedanklich nachvollzogen (Lernen durch Handeln).
- Handlungen müssen von den Lernenden möglichst selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, gegebenenfalls korrigiert und schließlich bewertet werden.
- Handlungen sollten ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern, zum Beispiel technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte einbeziehen.
- Handlungen müssen in die Erfahrungen der Lernenden integriert und in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen reflektiert werden.
- Handlungen sollen auch soziale Prozesse, zum Beispiel der Interessenerklärung oder der Konfliktbewältigung, sowie unterschiedliche Perspektiven der Berufs- und Lebensplanung einbeziehen.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Es lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Das Unterrichtsangebot der Berufsschule richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich nach Vorbildung, kulturellem Hintergrund und Erfahrungen aus den Ausbildungsbetrieben unterscheiden. Die Berufsschule kann ihren Bildungsauftrag nur erfüllen, wenn sie diese Unterschiede beachtet und Schüler und Schülerinnen - auch benachteiligte oder besonders begabte - ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend fördert.

## Teil IV Berufsbezogene Vorbemerkungen

Der vorliegende Rahmenlehrplan für die Berufsausbildung zur Servicekraft für Schutz und Sicherheit ist mit der Verordnung über die Berufsausbildung zur Servicekraft für Schutz und Sicherheit vom 21. Mai 2008 (BGBl. I Nr. 21, S. 940 ff.) abgestimmt.

Für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde wesentlicher Lehrstoff der Berufsschule wird auf der Grundlage der „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2007) vermittelt.

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit sind in Bereichen der Sicherheitswirtschaft tätig. Sie erbringen Sicherheitsdienstleistungen aufgrund ihrer spezifischen beruflichen Kompetenz. Sie schützen Menschen, Objekte, Werte und Anlagen, unterstützen die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch präventive Maßnahmen und soweit erforderlich durch Gefahrenabwehr.

Auf der Grundlage von Rechtsvorschriften, technischen und organisatorischen Vorgaben, Regelwerken sowie spezifischen Arbeitsanweisungen erbringen die Servicekräfte kundenorientiert eine Dienstleistung in der Sicherheitswirtschaft. Kundenzufriedenheit, Servicequalität und Zuverlässigkeit sind die Prämissen dieser Dienstleistung. Die Sachverständigkeit in Rechtsfragen ist dabei durchgängig Grundlage jeden beruflichen Handelns in diesem Bereich.

Die berufliche Tätigkeit erfordert zeitgemäße Umgangsformen, technisches Wissen, rechtliche Kenntnisse sowie berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse. Darüber hinaus müssen die Berufstätigen im Beruf „Servicekraft für Schutz und Sicherheit“ über Persönlichkeitsmerkmale wie Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit im Rahmen des Auftrags, Teamfähigkeit sowie Entscheidungsfreudigkeit und -sicherheit verfügen, um dem Dienstleistungscharakter des Berufsbildes Rechnung zu tragen. Das setzt neben einer entsprechenden Fachkompetenz auch eine ausgeprägte Sozial- und Methodenkompetenz voraus.

Damit tragen sie nicht zuletzt zur Verbesserung der Akzeptanz und der Würdigung einer qualifizierten Dienstleistung bei, deren spezifisches Merkmal es ist, dass aufgrund der erbrachten Leistung gerade nichts Unerwünschtes geschieht, ist doch Sicherheit die Abwesenheit realer oder möglicher Schadensereignisse.

Eine besondere Prägung erhält der Beruf dadurch, dass er von den Berufstätigen ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft für Mensch und Umwelt verlangt: Eigen- und Fremdsicherung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Fragen des Umweltschutzes sollten als durchgängiges Prinzip in der unterrichtlichen Umsetzung der Lernfelder immer wieder thematisiert werden. Die Kompetenz, rechtskonform und rechtssicher zu handeln, ist von hoher Bedeutung und im Unterricht in allen Lernfeldern besonders zu fördern.

Ihre Kernaufgaben richten sich auf den Umgang mit Menschen: als Kunden, als Mitarbeiter, als Vorgesetzte und als Betroffene der ausgeführten Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen. Dabei wird vom Leitbild einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters ausgegangen, die/der funktionsübergreifend eingesetzt wird.

Diese umfangreiche, komplexe Tätigkeit erfordert spezielle Kompetenzen:

- Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein,
- eine ausgeprägte kundenorientierte Servicehaltung,

- rechtskonformes und rechtssicheres Handeln,
- eigenverantwortliche Organisation von Arbeitsabläufen,
- Team-, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit,
- interkulturelle Sensibilität,
- die Fähigkeit, Anweisungen auch in einer Fremdsprache zu geben,
- die Fähigkeit, aktuelle Medien und branchenbezogene Software anwenden zu können,
- die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen.

Die fremdsprachlichen Ziele und Inhalte in Englisch sind mit 40 Stunden in den Lernfeldern integriert.

Der Umgang mit aktuellen Medien und branchenbezogener Software zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung ist integrativ zu vermitteln. Hierfür ist ein Gesamtumfang von 80 Stunden in den Lernfeldern berücksichtigt.

Die Zielformulierungen und Inhalte der Lernfelder des Rahmenlehrplans sind so umzusetzen, dass sie zur beruflichen Handlungskompetenz führen. Dabei sind Methoden anzuwenden, die dies fördern.

Das Lernfeld 8 berücksichtigt insbesondere die beruflichen Handlungen in ihrer ganzheitlichen Ausprägung. Diese komplexen Aufgabenstellungen ermöglichen es einerseits, bereits vermittelte Kompetenzen und Qualifikationen zusammenfassend und projektbezogen zu nutzen und zu vertiefen. Andererseits bietet sich darüber hinaus an, zusätzliche berufsspezifische Schwerpunkte und Inhalte in Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben zu erschließen.

Die Bedeutung von Sicherheit - in den vielgestaltigen Ausprägungen - erhält einen immer höheren Stellenwert in Wirtschaft und Gesellschaft. Somit werden auch die beruflichen Aufgabenstellungen an Umfang und Komplexität zunehmen.

Das Berufsbild der Servicekraft umfasst hauptsächlich operative Tätigkeiten. Die Erweiterung des Marktes für Sicherheitsdienstleistungen im europäischen und globalen Kontext bietet gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen auch für die ausführenden Berufstätigkeiten. Diesen Umständen müssen die Schulen bei der Entwicklung und Weiterentwicklung ihrer Curricula ein besonderes Augenmerk widmen.

Mit Blick auf den technologischen Wandel beschränken sich die im Rahmenlehrplan ausgewiesenen technikbezogenen Inhalte weitgehend auf exemplarische Beispiele, sie sind entsprechend der technischen Entwicklung fortzuschreiben.

## Teil V Lernfelder

| <b>Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf<br/>Servicekraft für Schutz und Sicherheit</b> |                                                                                                                               |                                                |                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|----------------|
| <b>Lernfelder</b>                                                                                        |                                                                                                                               | <b>Zeitrictwerte<br/>in Unterrichtsstunden</b> |                |
| <b>Nr.</b>                                                                                               |                                                                                                                               | <b>1. Jahr</b>                                 | <b>2. Jahr</b> |
| 1                                                                                                        | Den Ausbildungsbetrieb und seine Leistungen im Tätigkeitsfeld der Sicherheitswirtschaft präsentieren                          | 60                                             |                |
| 2                                                                                                        | Kunden und Mitarbeiter über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Berufstätigkeit in der Sicherheitswirtschaft informieren. | 60                                             |                |
| 3                                                                                                        | Bei der Planung und Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr mitwirken                                | 80                                             |                |
| 4                                                                                                        | Aufgabenbezogene Schutz- und Sicherheitsvorschriften beachten und Maßnahmen durchführen                                       | 80                                             |                |
| 5                                                                                                        | Rechtsverstöße und Gefährdungssituationen erkennen und bewerten                                                               |                                                | 80             |
| 6                                                                                                        | Mit Kunden und Mitarbeitern berufsspezifisch kommunizieren und kooperieren                                                    |                                                | 60             |
| 7                                                                                                        | Sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel anwenden                                                                  |                                                | 60             |
| 8                                                                                                        | Menschen, Objekte und Werte sichern und schützen                                                                              |                                                | 80             |
| <b>Summe: (insgesamt 560 Stunden)</b>                                                                    |                                                                                                                               | <b>280</b>                                     | <b>280</b>     |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 1:    Den Ausbildungsbetrieb und seine Leistungen im Tätigkeitsfeld der Sicherheitswirtschaft präsentieren</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <b>1. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 60 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Sicherheitsbereiche in der Sicherheitswirtschaft auch im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang. Auf dieser Grundlage erläutern sie die Schnittstellen zwischen Objektsicherung, Veranstaltungsdienst, Sicherungs- und Ordnungsdienst im öffentlichen Raum, Geld- und Wertdienst sowie Notruf- und Serviceleitstellen bzw. Einsatzzentralen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Aufbau- und Ablauforganisation des Ausbildungsbetriebes und stellen den Prozess der betrieblichen Leistungserstellung dar. Sie informieren sich über Formen der Arbeitsorganisation im Team und die Teamentwicklung. Sie vergleichen ihren Ausbildungsbetrieb mit anderen Betrieben, arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen das Unternehmen als ein System, in dem ausgehend von einem Unternehmensleitbild sowie der ausgeprägten Unternehmenskultur wirtschaftliche, soziale, humanitäre und ökologische Ziele zweckmäßig miteinander verknüpft werden. Sie informieren sich über Wirtschaftlichkeit, Qualitäts- und Kundenorientierung als gleichwertige Ziele einer Leistung von Sicherheitsdiensten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen innerbetriebliche Informationswege sowie kommunikations- und informationstechnische Einrichtungen. Sie dokumentieren die Arbeitsergebnisse, reflektieren Arbeitsplanung und Vorgehen und lassen die Ergebnisse in die weitere Planung und Durchführung einfließen.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Torkontroll- und Empfangsdienst<br/> Posten- und Streifendienst<br/> Alarm- und Interventionsdienst<br/> Schließdienst<br/> Revierdienst<br/> Streifendienst im öffentlichen Raum<br/> Sicherungs- und Kontrolldienst im ÖPNV<br/> eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten<br/> Methodentraining</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 2:    Kunden und Mitarbeiter über<br/>Möglichkeiten und Rahmenbedingungen<br/>der Berufstätigkeit in der<br/>Sicherheitswirtschaft informieren</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>1. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 60 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die für ihre Berufsausübung in der Sicherheitsbranche bedeutsamen Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen, die Unfallverhütungsvorschriften sowie die Umweltschutzbestimmungen. Sie informieren sich über berufsrelevante Wirtschaftsorganisationen, Berufsverbände und Gewerkschaften.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte in ihrem Unternehmen und beschreiben Möglichkeiten zur Umsetzung. Dabei nennen sie wesentliche Bestandteile des Arbeitsvertrages und des für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifvertrages.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkundigen sich über Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über relevante Bestimmungen des europäischen Arbeits- und Sozialrechts. Sie diskutieren die Konsequenzen dieser Rechtsvorschriften für ihre Berufsausübung. Die Schülerinnen und Schüler systematisieren die gesammelten Informationen, besprechen ihre Ergebnisse mit Kolleginnen und Kollegen und informieren Kunden im Bedarfsfall.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Möglichkeiten zur Gestaltung des eigenen Lernprozesses aktiv wahr, entwickeln Lernstrategien und arbeiten im Team. Dabei nutzen sie für das Lernen geeignete Informationsquellen und Kommunikationssysteme.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Jugendarbeitsschutzgesetz<br/>Kündigungsschutz<br/>Mutterschutz<br/>Tarifvertrag, Betriebsvereinbarungen<br/>Betriebsverfassungsgesetz<br/>Teambildung und Teamentwicklung<br/>Methoden des selbstorganisierten Lernens und Arbeitens</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 3:    Bei der Planung und Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr mitwirken</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>1. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Aufgaben in der Objektsicherung, in den Sicherheits- und Ordnungsdiensten im öffentlichen Raum sowie im Veranstaltungsdienst. Sie erarbeiten sich dazu die grundlegenden rechtlichen Bestimmungen als verbindlichen Handlungsrahmen.</p> <p>Sie stellen für ihre Tätigkeitsbereiche unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten eine Bedrohungsanalyse auf. Dabei bewerten sie Gefahren und Gefährdungspotenziale und benennen Schutzziele.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkundigen sich über grundlegende personelle und organisatorische Maßnahmen sowie mechanische sicherheitstechnische Einrichtungen zur präventiven Gefahrenabwehr. Auf dieser Grundlage vergleichen und bewerten sie die im operativen Einsatz vorgefundenen Maßnahmen und Einrichtungen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Veranstaltungsarten und stellen den jeweils notwendigen Schutzbedarf fest. Sie erläutern die Auswirkungen des Einsatzes von Waffen, verbotenen Gegenständen und gefährlichen Stoffen. Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen die Wirkung des eigenen Auftretens auf andere Personen und die Öffentlichkeit.</p> <p>Sie wirken mit bei der Umsetzung von präventiven Sicherungsmaßnahmen. Dabei nutzen sie Techniken der Gesprächsführung sowie Methoden des Konfliktmanagements zur Deeskalation und wenden diese situationsbezogen an. Die Schülerinnen und Schüler führen Nachbesprechungen durch und dokumentieren die Verbesserungsvorschläge.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Grundrechte<br/>Gewerberecht (§34a GewO, BewachV)<br/>Garantenstellung<br/>Jedermannrechte<br/>Eigentum/Besitz<br/>Hausrecht/Hausfriedensbruch<br/>Sachbeschädigung<br/>Diebstahl<br/>Unterschlagung<br/>Amtsanmaßung<br/>Grundlagen des Einbruchschutzes<br/>Widerstandsklassen von Türen und Fenstern<br/>Sicherungseinrichtungen für Türen und Fenster<br/>Schließanlagen<br/>angriffs- und brandhemmende Verglasung - Widerstandsstufen<br/>Zaunanlagen<br/>Verhaltensmuster von Personen und Gruppen<br/>Tätermotive und Täterverhalten</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 4:      Aufgabenbezogene Schutz- und Sicherheitsvorschriften beachten und Maßnahmen durchführen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <b>1. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie am jeweiligen Einsatzort und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung. Dazu wenden sie Arbeitsschutz-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über unterschiedliche Aufgaben im Verkehrsdienst. Sie identifizieren in diesem Zusammenhang mögliche Gefährdungen. Die Schülerinnen und Schüler melden und dokumentieren Arbeits- und Verkehrsunfälle sowie Verstöße. Sie leisten erste Hilfe und leiten sachkundig und verantwortungsbewusst erforderliche Maßnahmen ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen Verstöße gegen Vorschriften zum Umweltschutz. Sie setzen Energie und Material wirtschaftlich und umweltschonend ein. Sie vermindern Abfälle, führen Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zu und leisten damit einen Beitrag zum Umweltschutz.</p> <p>Sie nutzen aufgabenbezogene Kommunikations- und Informationstechnik.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Meldewesen<br/>Erstmaßnahmen im Ereignisfall<br/>Dienstanweisungen<br/>Eigensicherung<br/>Vorschriften der Berufsgenossenschaft<br/>Branchen- und Standardsoftware<br/>Internet</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 5:    Rechtsverstöße und Gefährdungssituationen erkennen und bewerten</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <b>2. Ausbildungsjahr<br/>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig mit relevanten Rechtsquellen und wenden Rechtsgrundlagen an. Dabei beachten sie die Rechte von Personen und Institutionen, erkennen und beurteilen Rechtsverstöße. Sie bewerten Gefährdungssituationen unter rechtlichen Aspekten.</p> <p>Im operativen Einsatz beurteilen die Schülerinnen und Schüler Gefährdungspotenziale, reagieren darauf angemessen und leiten Sicherungsmaßnahmen ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beachten die Vorschriften zum Datenschutz, zum Arbeits- und Umweltschutz sowie zum Brandschutz, überwachen deren Einhaltung und leiten bei Mängeln Maßnahmen ein. Sie schützen sich und andere Personen durch entsprechende Schutzmaßnahmen. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die durchgeführten Maßnahmen unter dem Aspekt rechtssicheren Verhaltens.</p> |                                                         |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Rechtsgrundlagen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Körperverletzung</li> <li>- Raub</li> <li>- Freiheitsberaubung</li> <li>- Nötigung</li> <li>- Urkundenfälschung</li> <li>- Betrug</li> <li>- Schadensersatz</li> <li>- Unterlassung</li> </ul> <p>Grundlagen des Waffenrechts<br/>Eigensicherung</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Lernfeld 6: Mit Kunden und Mitarbeitern berufsspezifisch kommunizieren und kooperieren</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>2. Ausbildungsjahr</b><br><b>Zeitrichtwert: 60 Stunden</b> |
| <p><b>Ziel:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren fach- und situationsgerecht mit Kolleginnen und Kollegen, den Kunden und anderen Beteiligten, um einen störungsfreien Ablauf der Geschäftsprozesse sicher zu stellen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen Arbeitsaufträge und setzen diese fachgerecht um. Sie dokumentieren Anweisungen und Aufträge. Dabei berücksichtigen sie ein effektives Selbst- und Zeitmanagement.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen Einsatzpläne, Dienstanweisungen, Ablaufpläne und andere betriebliche Unterlagen. Sie organisieren Team- und Einsatzbesprechungen und kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen. Dabei halten sie Termine und Fristen ein. Bei Bedarf geben sie Anweisungen auch in englischer Sprache.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Kundengespräche in situations- und fachgerechter Weise durch. Dabei wenden sie geeignete Kommunikationsmittel an. Bei Kundenbeschwerden unterstützen die Schülerinnen und Schüler qualitätssichernde Maßnahmen und tragen damit zur Verbesserung von Arbeitsprozessen, der Kundenzufriedenheit und zum Geschäftserfolg bei.</p> |                                                               |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <p>Kommunikationsverhalten<br/>         Gesprächsführung<br/>         Umgang mit Konflikten<br/>         Meldungen<br/>         Bürokommunikationsmittel<br/>         interne und externe Kooperation</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                               |

**Lernfeld 7:     Sicherheitstechnische Einrichtungen und  
Hilfsmittel anwenden**

**2. Ausbildungsjahr  
Zeitrichtwert: 60 Stunden**

**Ziel:**

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Möglichkeiten der elektronischen Überwachung als Ergänzung der mechanischen Grundsicherung.

Sie informieren sich mit Hilfe von Funktionsanleitungen, Handbüchern und anderen Informationsquellen über den Aufbau und die Funktionsweise elektronischer, sicherheitstechnischer Einrichtungen und sind dadurch in der Lage, diese auch bei Störungen fachgerecht zu bedienen.

Sie machen sich vertraut mit der Handhabung und Bedienung von Gefahrenmeldeanlagen, Bildaufzeichnungssystemen, Leitstellentechnik, Einsatzzentralen und anderen sicherheitstechnischen Geräten.

An sicherheitstechnischen Systemen sind sie in der Lage, Bedienelemente richtig zu handhaben und Kontrollinstrumente abzulesen. Sie werten diese Informationen sachgerecht aus und ergreifen die notwendigen Maßnahmen.

**Inhalte:**

Warensicherung

Funkanlagen

Kamera- und Videotechnik

biometrische Systeme

EMA, ÜMA, BMA

Zutrittskontrollsysteme

elektronische Schließanlagen

Wächterkontrollsysteme

Ortungssysteme

**Lernfeld 8: Menschen, Objekte und Werte sichern und schützen**

**2. Ausbildungsjahr  
Zeitrichtwert: 80 Stunden**

**Ziel:**

Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den speziellen Gegebenheiten für die zu schützenden Personen, Objekte und Werte vertraut, beurteilen Konfliktpotenziale sowie Gefährdungen und Gefahren für Sicherheit und Gesundheit. Hierbei berücksichtigen sie situationsbedingt die Verhaltensnormen und Verhaltensmuster von Personen und Gruppen.

Bei der Sicherung von Veranstaltungen kooperieren sie mit öffentlichen Institutionen und anderen Sicherheitsdiensten. Dabei berücksichtigen sie die Wirkung des eigenen Auftretens auf andere Personen.

Bei der Begleitung von gefährdeten Personen wenden die Schülerinnen und Schüler angemessene Verhaltensregeln zur Prävention, zur Abwehr von Gefahren und zum Selbstschutz an. Hierbei unterscheiden und beurteilen sie die Wirkungsweise und das Gefährdungspotenzial von Waffen, verbotenen Gegenständen und gefährlichen Stoffen und leiten entsprechende Schutzmaßnahmen ein.

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Aufgaben im Verkehrsdienst. Sie überwachen und kontrollieren den ruhenden und fließenden Verkehr entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

Die Schülerinnen und Schüler beachten und überwachen die objektbezogenen Brandschutzbestimmungen. Sie erkunden die Funktion und Anwendung von Feuerlöschgeräten, technischen Anlagen, Hilfsmitteln und persönlichen Schutzeinrichtungen, überwachen diese und leiten bei Mängeln Maßnahmen ein. Sie machen sich mit den Grundsätzen der Brandbekämpfung vertraut, unterscheiden die Brandklassen und wählen entsprechende Löscheinrichtungen aus.

Bei Umweltverstößen und Großschadensereignissen beachten sie die Zuständigkeiten und ergreifen situationsbezogene Maßnahmen.

**Inhalte:**

Normen, Rollen und Gruppendynamik  
soziale, formelle und informelle Gruppen  
Deeskalationsmethoden  
Kontrolltätigkeiten  
Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen  
Brandschutzordnung  
Erstangriff bei der Brandbekämpfung  
Eigensicherung  
Verhalten am Ereignisort  
Panik  
Räumungs- und Evakuierungspläne

## 4 Vorgaben und Hinweise zum berufsübergreifenden Lernbereich

Grundlage für den Unterricht im berufsübergreifenden Lernbereich sind die gültigen Lehrpläne und Unterrichtsvorgaben der Fächer *Deutsch/Kommunikation*, *Evangelische Religionslehre* und *Katholische Religionslehre*, *Sport/Gesundheitsförderung* und *Politik/Gesellschaftslehre* sowie die Verpflichtung zur Zusammenarbeit der Lernbereiche (s. APO-BK, Erster Teil, Erster Abschnitt, § 6). Der Unterricht im berufsübergreifenden Lernbereich unterstützt die berufliche Qualifizierung und fördert zugleich eine fachspezifische Kompetenzerweiterung.

Die Handreichung „Didaktische Jahresplanung“<sup>1</sup> bietet umfassende Hinweise und Anregungen zur Verknüpfung der Lernbereiche im Rahmen der didaktischen Jahresplanung. Möglichkeiten für die berufsspezifische Orientierung der Fächer zeigen auch die folgenden Ausführungen.

### 4.1 Deutsch/Kommunikation

Die Vorgaben des Lehrplans *Deutsch/Kommunikation* zielen auf die Weiterentwicklung sprachlicher Handlungskompetenz in kommunikativen Zusammenhängen unter besonderer Berücksichtigung der geforderten berufsspezifischen Kommunikationsfähigkeit.

Die folgende Zusammenstellung zeigt Beispiele zur Verknüpfung der Kompetenzbereiche des Faches *Deutsch/Kommunikation* mit den Lernfeldern<sup>2</sup>:

|                   | Kompetenzbereiche Deutsch/Kommunikation                                                                      |                                                                                            |                                                                                                  |                                                                                                         |                                                                                                                                      |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | Kommunikation aufnehmen und gestalten                                                                        | Informationen verarbeiten                                                                  | Texte erstellen und präsentieren                                                                 | Verstehen von Texten und Medien weiterentwickeln                                                        | Interessen vertreten und verhandeln                                                                                                  |
| <b>Lernfeld 1</b> | verbale und non-verbale Ausdrucksformen bei der Präsentation des Ausbildungsbetriebs zielgerichtet einsetzen | Unternehmensphilosophien und -strategien ermitteln und darstellen                          | Leistungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete von Unternehmen im Überblick darstellen und vergleichen | informationstechnische Systeme zur Information über typische Dienstleistungsangebote der Branche nutzen | Verstehens- und Verständigungsprobleme – auch interkulturell und geschlechtsspezifisch bedingte – zur Sprache bringen und bearbeiten |
| <b>Lernfeld 2</b> | Aufgabenstellungen selbstständig in Gruppen bearbeiten                                                       | mit Rechts- und Gesetzestexten, technischen Informationen u. ä. normierten Texten arbeiten | Sachtexte norm- und adressatengerecht unter Verwendung geeigneten Fachvokabulars erstellen       | Arbeitsverträge analysieren und beurteilen                                                              | typische Maßnahmen der Unfallverhütung skizzieren und bewerten                                                                       |
| <b>Lernfeld 3</b> | Lösungsstrategien anwenden unter Berücksichtigung von Ursachen für Störungen im Kommunikationsprozess        | betriebliche und berufliche Zusammenhänge aus Sachtexten erschließen                       | eigene Ideen verbalisieren und strukturieren                                                     | vorhandenes Informationsmaterial analysieren und beurteilen                                             | kundenorientierte Sicherungskonzepte entwickeln und präsentieren                                                                     |

<sup>1</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

<sup>2</sup> Ziele und Inhalte der Lernfelder: s. Kapitel 3.4, Teil V des Rahmenlehrplans.

|                    | <b>Kompetenzbereiche Deutsch/Kommunikation</b>                                                                         |                                                                                            |                                                                              |                                                                                                                   |                                                                                                                                              |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    | <b>Kommunikation aufnehmen und gestalten</b>                                                                           | <b>Informationen verarbeiten</b>                                                           | <b>Texte erstellen und präsentieren</b>                                      | <b>Verstehen von Texten und Medien weiterentwickeln</b>                                                           | <b>Interessen vertreten und verhandeln</b>                                                                                                   |
| <b>Lernfeld 4</b>  | das Informationsinteresse beteiligter Partnerinnen/ Partner erkennen und Informationen sachgerecht bereitstellen       | technische Informationen entschlüsseln, Handlungspläne entwickeln                          | Arbeitsschritte sachgerecht dokumentieren                                    | nationale und internationale Anforderungen an Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen beurteilen                      | typische Maßnahmen der Unfallverhütung skizzieren und bewerten                                                                               |
| <b>Lernfeld 5</b>  | berufsspezifische Problemstellungen erfassen und Entscheidungskriterien formulieren                                    | mit Rechts- und Gesetzestexten, technischen Informationen u. ä. normierten Texten arbeiten |                                                                              | vorhandenes Informationsmaterial analysieren und beurteilen                                                       | in der Diskussion über Zielkonflikte eigene Positionen formulieren, abweichende Standpunkte tolerieren                                       |
| <b>Lernfeld 6</b>  | das Kundengespräch als wichtiges Instrument der Kundenbindung einsetzen                                                | betriebliche Abläufe planen, reflektieren und sachgerecht dokumentieren                    | Fachvokabular verstehen und der Kundin/dem Kunden erläutern                  | betriebliche Korrespondenz vor dem Hintergrund gesetzlicher Vorgaben und wirtschaftlicher Ziele beurteilen        | Methoden des Konfliktmanagements und der Einwandbehandlung in Gesprächssituationen anwenden                                                  |
| <b>Lernfeld 7</b>  | das Informationsinteresse beteiligter Partnerinnen/ Partner erkennen und Informationen sachgerecht bereitstellen       | technische Informationen entschlüsseln, Handlungspläne entwickeln                          | Fachvokabular verstehen und der Kundin/dem Kunden erläutern                  | informationstechnische Systeme zielgerichtet nutzen                                                               | Methoden des Konfliktmanagements in Gesprächssituationen anwenden                                                                            |
| <b>Lernfeld 8</b>  | Aufgabenstellungen selbstständig in Gruppen bearbeiten                                                                 | technische Informationen entschlüsseln, Handlungspläne entwickeln                          | Arbeits- und Ablaufprozesse sachgerecht dokumentieren und präsentieren       | unterschiedliche Informationsquellen zur Information über die Funktionsweise sicherheitstechnischer Einrichtungen | auftretende Leistungsstörungen erkennen und sachgerecht bearbeiten                                                                           |
| <b>Lernfeld 9</b>  | berufsspezifische Problemstellungen erfassen und Entscheidungskriterien formulieren                                    | Fachvokabular verstehen und sachgerecht anwenden                                           | Arbeitsergebnisse strukturiert dokumentieren                                 | vorgelegte Dokumente analysieren und beurteilen                                                                   | Verstehens- und Verständigungsprobleme – auch bedingt durch unterschiedliche Interessen einzelner Partnerinnen/Partner – zur Sprache bringen |
| <b>Lernfeld 10</b> | angemessene Motivations-, Argumentations- und Rhetorikstrategien im Bereich Personalführung und -entwicklung einsetzen | mit normierten Texten arbeiten                                                             | betriebswirtschaftliche Zusammenhänge sach- und adressatengerecht darstellen | vorhandenes Datenmaterial vor dem Hintergrund gesetzlicher Vorgaben und wirtschaftlicher Ziele beurteilen         | in der Diskussion über Zielkonflikte eigene Positionen formulieren, abweichende Standpunkte tolerieren                                       |

|                    | Kompetenzbereiche Deutsch/Kommunikation                                        |                                                                                                 |                                                                        |                                                                                                        |                                                                                                        |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    | Kommunikation aufnehmen und gestalten                                          | Informationen verarbeiten                                                                       | Texte erstellen und präsentieren                                       | Verstehen von Texten und Medien weiterentwickeln                                                       | Interessen vertreten und verhandeln                                                                    |
| <b>Lernfeld 11</b> | das Beratungsgespräch als wichtiges Instrument der Kundenbindung einsetzen     | informationstechnische Systeme zur Sammlung und Auswertung von Markt- und Kundendaten einsetzen | Angebote kundenorientiert präsentieren, den Kundennutzen verdeutlichen | informationstechnische Systeme zur Information über rechtliche und übliche Vorgaben der Branche nutzen | Marketingkonzepte entwickeln und nutzen                                                                |
| <b>Lernfeld 12</b> | eigene Entscheidungen kritisch reflektieren und Änderungsvorschläge erarbeiten | betriebliche Abläufe planen, reflektieren und sachgerecht dokumentieren                         | Projekte dokumentieren und präsentieren                                | gesetzliche Rahmenbedingungen von Sicherheitsmaßnahmen beurteilen                                      | in der Diskussion über Zielkonflikte eigene Positionen formulieren, abweichende Standpunkte tolerieren |

## 4.2 Evangelische Religionslehre

Berufssituation und Altersphase stellen den jungen Menschen verstärkt vor Fragen nach dem Sinn privaten und beruflichen Handelns.

„Der Religionsunterricht regt an, in übergreifenden und beziehungsreichen Zusammenhängen zu denken und die eigenen Motive des Handelns zu klären. Er begleitet junge Menschen in den Grundfragen ihres Lebens“<sup>1</sup>. In diesem Sinn vertieft und erweitert der Unterricht im Fach *Evangelische Religionslehre* den Kompetenzerwerb in beruflichen Zusammenhängen im Hinblick auf

- Gefühle wahrnehmen – mitteilen – annehmen
- sich informieren – kennen – übertragen
- durchschauen – urteilen – entscheiden
- mitbestimmen – verantworten – gestalten
- etwas wagen – hoffen – feiern.

Der Unterricht im Fach *Evangelische Religionslehre* verknüpft Fragen des Zusammenlebens, der beruflichen Ausbildung, der Berufstätigkeit und der persönlichen Lebensgestaltung mit Fragen des christlichen Glaubens und der aus ihm entwickelten ethischen Einsichten. So tragen die Umsetzung der Vorgaben und die Einbeziehung des Faches in die didaktische Jahresplanung des Bildungsganges zum Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz der jungen Menschen bei.

Der Unterricht im Fach *Evangelische Religionslehre* leistet seinen Beitrag in der Ausbildung junger Menschen zu verantwortungsvoll handelnden Personen. Die „Servicekräfte für Schutz und Sicherheit“/die „Fachkräfte für Schutz und Sicherheit“ müssen weit reichende rechtliche Rahmenbedingungen beachten und tragen Verantwortung für die ihnen anvertrauten Menschen und Objekte. Dabei haben sie häufig engen Kontakt zu ihnen unbekannten Personen. Um nicht in unnötige Konflikte zu geraten und unausweichliche Konflikte friedlich zu lösen,

<sup>1</sup> in: Kompetenzbildung mit Religionsunterricht. Gemeinsame Erklärung der (Erz-)Bistümer und der evangelischen Landeskirchen in NRW, des Deutschen Gewerkschaftsbundes Landesbezirk NRW, der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW, der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW, des Westdeutschen Handwerkskammertages und des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstages.

bedarf es eines großen Einfühlungsvermögens. Der Entwicklung dieser Kompetenzen kommt daher in der Ausbildung besondere Bedeutung zu. Im Religionsunterricht kann dieser Kompetenzbereich durch die wechselseitige Erschließung von Leben und Glauben und von Situation und Tradition in besonderer Weise gefördert werden.

Möglichkeiten zur fachlichen Vertiefung ergeben sich beispielsweise bei folgenden thematischen Konkretisierungen in den Lernfeldern<sup>1</sup>:

|                   | <b>Kompetenzen Evangelische Religionslehre</b>                                                        |                                                                                      |                                                                                                                                       |                                                                                                                   |                                    |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
|                   | <b>Gefühle wahrnehmen, mitteilen, annehmen</b>                                                        | <b>sich informieren, kennen, übertragen</b>                                          | <b>durchschauen, urteilen, entscheiden</b>                                                                                            | <b>mitbestimmen, verantworten, gestalten</b>                                                                      | <b>etwas wagen, hoffen, feiern</b> |
| <b>Lernfeld 1</b> | eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeiten wahrnehmen und in Team- und Arbeitsprozesse einbringen |                                                                                      | kritische Überprüfung von Unternehmenszielen auf der Basis christlicher Traditionen                                                   |                                                                                                                   |                                    |
| <b>Lernfeld 2</b> | Erkennen von Konflikten und Entwickeln von Lösungsansätzen auf Basis des christlichen Menschenbildes  |                                                                                      | Umgehen mit Kritik – Nächstenliebe als Kriterium zum Umgang mit Arbeitskolleginnen/Arbeitskollegen, Vorgesetzten und Kundinnen/Kunden | solidarisches und kompromissbereites Wahrnehmen eigener und fremde Rechte und Mitbestimmungsmöglichkeiten         |                                    |
| <b>Lernfeld 3</b> |                                                                                                       | Schützen der Menschenwürde und Entwickeln sozialer Gerechtigkeit – Zehn Gebote heute |                                                                                                                                       | verantwortlich handeln lernen – Risiken für die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter gegen Unternehmensinteressen abwägen |                                    |
| <b>Lernfeld 4</b> |                                                                                                       |                                                                                      |                                                                                                                                       | verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung – Auftrag des Menschen zur Bewahrung der Schöpfung erkennen         |                                    |
| <b>Lernfeld 5</b> | Erkennen von Konflikten und Entwickeln von Lösungsansätzen auf Basis des christlichen Menschenbildes  |                                                                                      |                                                                                                                                       |                                                                                                                   |                                    |
| <b>Lernfeld 6</b> | eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeiten wahrnehmen und in Team- und Arbeitsprozesse einbringen |                                                                                      | Einbeziehen von Bedürfnissen des Mitmenschen in eigene Entscheidungen – Kundenorientierung                                            |                                                                                                                   |                                    |

<sup>1</sup> Ziele und Inhalte der Lernfelder: s. Kapitel 3.4, Teil V des Rahmenlehrplans.

|                    | Kompetenzen Evangelische Religionslehre                                                              |                                                                                                                                                 |                                                                                |                                                              |                             |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------|
|                    | Gefühle wahrnehmen, mitteilen, annehmen                                                              | sich informieren, kennen, übertragen                                                                                                            | durchschauen, urteilen, entscheiden                                            | mitbestimmen, verantworten, gestalten                        | etwas wagen, hoffen, feiern |
| <b>Lernfeld 7</b>  | Erkennen von Konflikten und Entwickeln von Lösungsansätzen auf Basis des christlichen Menschenbildes |                                                                                                                                                 |                                                                                | Übernehmen von Verantwortung: Gesundheits- und Arbeitsschutz |                             |
| <b>Lernfeld 8</b>  |                                                                                                      | Entdecken möglicher Auswirkungen exegetischer Überlegungen zu biblischen Texten auf das eigene Leben: z. B. Gott sieht alles (Hebräer 4, 12-13) |                                                                                |                                                              |                             |
| <b>Lernfeld 9</b>  |                                                                                                      | Informieren über Datenschutzgesetze und persönliche Daten - Gefahr des „gläsernen Menschen“                                                     |                                                                                |                                                              |                             |
| <b>Lernfeld 10</b> |                                                                                                      |                                                                                                                                                 |                                                                                |                                                              |                             |
| <b>Lernfeld 11</b> | Erkennen von Konflikten und entwickeln von Lösungsansätzen auf Basis des christlichen Menschenbildes |                                                                                                                                                 | Erkennen von Gefahren und Chancen der Globalisierung – Werte und Gerechtigkeit |                                                              |                             |
| <b>Lernfeld 12</b> |                                                                                                      |                                                                                                                                                 |                                                                                |                                                              |                             |

Darüber hinaus kann der Unterricht im Fach *Evangelische Religionslehre* eigene Beiträge zu einer umfassenden Handlungskompetenz im Beruf leisten, die die Kompetenzen der beruflichen Lernfelder ergänzen. Dies kann durch Bezüge zur Beruflichkeit allgemein in einem biografischen, sozialen, ökonomischen und globalen (weltweiten) Zusammenhang ebenso konkretisiert werden wie durch Bezüge zum konkreten Ausbildungsberuf mit seinen spezifischen Anforderungen und seinen besonderen ethisch-moralischen Herausforderungen.

Literaturhinweise:

Berufsbezug im Religionsunterricht. Werkheft für das Berufskolleg. Hrsg.: Pädagogisch-theologisches Institut der Evangelischen Kirche im Rheinland, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Düsseldorf 2003

Gemeinsame Erklärung der Handwerkskammern und der evangelischen Landeskirchen in NRW zum Religionsunterricht im Rahmen der Berufsausbildung. Düsseldorf 1998

Kompetenzbildung mit Religionsunterricht. Gemeinsame Erklärung der (Erz-)Bistümer und der evangelischen Landeskirchen in NRW, des Deutschen Gewerkschaftsbundes Landesbezirk Nordrhein-Westfalen, der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen, der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, des Westdeutschen Handwerkskammertages und des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstages. Düsseldorf 1998

### 4.3 Katholische Religionslehre

Nach den Vorgaben der Deutschen Bischofskonferenz gewinnt der Unterricht im Fach *Katholische Religionslehre* „sein Profil

- an der individuellen, sozialen und religiösen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler,
- am Leben in der Einen Welt und an sozioethischen Dimensionen von Arbeit, Wirtschaft und Technik,
- an der schöpfungstheologischen Orientierung der Weltgestaltung,
- an der lebendigen, befreienden Botschaft des Reiches Gottes in gegenwärtigen Lebenszusammenhängen und
- an der tröstenden, versöhnenden und heilenden Zusage Jesu Christi.“<sup>1</sup>

Er hat „die Aufgabe, bei jungen Menschen, die im Arbeits-, Berufs- und Beschäftigungssystem unserer pluralen Gesellschaft leben und handeln, persönliche und soziale Verantwortung und die umfassende Handlungsorientierung mit beruflicher, sozialer und persönlicher Kompetenz zu fördern. Sie ist zugleich wertbezogen und sinngelitet, um der wachsenden beruflichen Mobilität und gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen zu sein.“<sup>2</sup>

Der Religionsunterricht steht jedoch „nicht als etwas bloß Zusätzliches“ neben den anderen Fächern und Lernbereichen, „sondern in einem notwendigen interdisziplinären Dialog. Dieser Dialog ist vor allem auf der Ebene zu führen, auf der jedes Fach die Persönlichkeit des Schülers prägt. Dann wird die Darstellung der christlichen Botschaft die Art und Weise beeinflussen, wie man den Ursprung der Welt und den Sinn der Geschichte, die Grundlage der ethischen Werte, die Funktion der Religion in der Kultur, das Schicksal des Menschen und sein Verhältnis zur Natur sieht.“ Der Religionsunterricht „verstärkt, entwickelt und vervollständigt durch diesen interdisziplinären Dialog die Erziehungstätigkeit der Schule.“<sup>3</sup>

Neben seinen spezifischen und berufsübergreifenden Zielen und Inhalten vertieft und bereichert der Unterricht im Fach *Katholische Religionslehre* Ziele und Inhalte der Lernfelder des Lehrplans für den berufsbezogenen Lernbereich. Er ergänzt Lernsituationen in Richtung auf subsidiäres, solidarisches und nachhaltiges Handeln der Auszubildenden. Lerngelegenheiten zu einem vertieften Verständnis werden insbesondere im Religionsunterricht angestrebt, wenn er sein Proprium in Form von öffnenden Grundfragen mit dem konkreten Beruf und der erlebten Arbeit, mit Produktion, Konsum, Verwaltung und Medienwelt vernetzt.

Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden befähigt, sich in ihrem beruflichen Handeln mit existenziellen und lebensbetreffenden Problemen auseinanderzusetzen:

- **Wer bin ich? Woher komme ich?** Welche Motive bewegen mich etwas zu tun oder zu unterlassen? (Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft, für etwas gerade stehen, Verantwortung wem gegenüber? Wem gebe ich Rechenschaft für meine beruflichen Tätigkeiten?

---

<sup>1</sup> in: Die Deutschen Bischöfe. Kommission für Erziehung und Schule: Zum Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen. Hrsg.: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Bonn 1991

<sup>2</sup> in: Kompetenzbildung mit Religionsunterricht. Gemeinsame Erklärung der (Erz-)Bistümer und der Evangelischen Landeskirchen in NRW, des Deutschen Gewerkschaftsbundes Landesbezirk NRW, der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW, der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW, des Westdeutschen Handwerkskammertages und des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstages, Nr. 7. Düsseldorf 1998

<sup>3</sup> in: Die Deutschen Bischöfe (Hrsg.): Allgemeines Direktorium für Katechese. Der Eigencharakter des Religionsunterrichts in den Schulen. Bonn 1997, Seite 69 f.

Wem vertraue ich zutiefst? Wie wird verantwortlich von Gott, Allah und Schöpfer gesprochen?).

- Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lernen im Religionsunterricht, Argumente an werthaltigen und normbetreffenden Problemen und Aufgaben auszutauschen, sie zu durchdenken, sie zu gewichten und Handlungslösungsmöglichkeiten zu entwickeln. **Woran halte ich mich? Wonach orientiere ich mich?** Was wollen wir? Wofür setzen wir uns ein? (Gewinnbeteiligung, Mitverantwortung, Eigentum, Lohn, Arbeit – Freizeit – Muße).
- Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in ihrem beruflichen Alltag immer wieder konfrontiert mit weltanschaulich geprägten Entscheidungen im Arbeitsleben. **Was dient mir und zugleich allen Menschen?** Welche Werte sind bestimmend? Was ist zukunftsfähig über betriebswirtschaftliches Denken hinaus? (Umgang mit Material, ökologische Verantwortung, Abfallbeseitigung, Autoritätsstrukturen, Umgang mit Schuld und Versagen, Schöpfung, Solidarität).
- Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden in unserer Gesellschaft mit unterschiedlich kulturell und religiös geprägten Menschen zusammenarbeiten und zusammen Feste feiern. Sie werden innerhalb ihrer Betriebe konfrontiert mit unterschiedlichen Überzeugungen und Haltungen. **Was darf ich hoffen?** Wozu überhaupt arbeiten? Was hält über mein Arbeitsleben hinaus? (Fortschritt, Umgang mit Leid und Sterben, Menschenbilder, Sonntagskultur, zwischen Meinung und Glauben, Hoffnungssymbole im Vergleich von Gegenwart und biblischer Offenbarung).

Insofern ist es Aufgabe des *Katholischen Religionsunterrichts*, ausgehend von den im Fachlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu prüfen, welchen Beitrag sie bei der Kompetenzförderung im Rahmen der Umsetzung der Lernfelder<sup>1</sup> leisten können.

Die folgende Zusammenstellung zeigt solche Anknüpfungen beispielhaft auf:

|                   | Kompetenzen Katholische Religionslehre                                                                 |                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                         |                                                                                                   |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | sich selbst und den Anderen bewusst wahrnehmen und die vom dreifaltigen Gott geschenkte Würde annehmen | Erfahrungen von Glück und Unglück wahrnehmen und aus der Perspektive der jüdisch-christlichen Heilszusage deuten und damit umgehen | den Schöpfungsglauben als kritisches Korrektiv für Mythen und Visionen von Gruppen erfassen und aus der Verantwortung für die Schöpfung handeln | Ausdrucksformen von persönlicher und gemeinschaftlicher Religiosität und Zeichen kirchlichen Glaubens wahrnehmen und am interreligiösen Diskurs teilnehmen | das Zusammenleben von Menschen im beruflichen, privaten und öffentlichen Bereich in Orientierung an der biblischen Botschaft vom Reich Gottes gestalten | an Versöhnung und universalem Frieden auch durch Begegnung mit Formen von Spiritualität mitwirken |
| <b>Lernfeld 1</b> |                                                                                                        | Unterschiede zwischen dem Bedürfnis nach Sicherheit und der Bedürftigkeit des Menschen nach Heil erkennen                          | die Unterschiedlichkeit des dem betrieblichen Handeln zu Grunde liegenden Menschenbildes analysieren                                            |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                         |                                                                                                   |

<sup>1</sup> Ziele und Inhalte der Lernfelder: s. Kapitel 3.4, Teil V des Rahmenlehrplans.

|                   | <b>Kompetenzen Katholische Religionslehre</b>                                                                    |                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                         |                                                                                                   |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | sich selbst und den Anderen bewusst wahrnehmen und die vom dreifaltigen Gott geschenkte Würde annehmen           | Erfahrungen von Glück und Unglück wahrnehmen und aus der Perspektive der jüdisch-christlichen Heilszusage deuten und damit umgehen | den Schöpfungsglauben als kritisches Korrektiv für Mythen und Visionen von Gruppen erfassen und aus der Verantwortung für die Schöpfung handeln | Ausdrucksformen von persönlicher und gemeinschaftlicher Religiosität und Zeichen kirchlichen Glaubens wahrnehmen und am interreligiösen Diskurs teilnehmen | das Zusammenleben von Menschen im beruflichen, privaten und öffentlichen Bereich in Orientierung an der biblischen Botschaft vom Reich Gottes gestalten | an Versöhnung und universalem Frieden auch durch Begegnung mit Formen von Spiritualität mitwirken |
| <b>Lernfeld 2</b> |                                                                                                                  |                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 | Mitarbeit in Gruppen und sozialen Diensten als Ausdruck lebendiger Kirche verstehen                                                                        | Funktion und Sinn von Arbeit vor dem Hintergrund der christlichen Tradition erläutern                                                                   |                                                                                                   |
| <b>Lernfeld 3</b> | Erfolg und Versagen als persönliche Verantwortung und Schuld im privaten und beruflichen Bereich deuten          | die Entstehung, Bedeutung und Veränderung von Grenzerfahrungen erfassen                                                            | die Chancen und Grenzen der Beherrschbarkeit der Welt durch den Menschen erkennen                                                               |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                         |                                                                                                   |
| <b>Lernfeld 4</b> | Gabe und Begabung als von Gott gegebene Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander begreifen                | an der Gewaltbereitschaft des Menschen die Bedeutung von Sünde und Erlösungsbedürftigkeit begreifen                                |                                                                                                                                                 | die Exoduserfahrung in der Bibel als Heilshandeln Gottes am Menschen deuten                                                                                | die Sorge um die eigene Person unter Einbezug der Unversehrtheit des Nächsten als Beitrag zur Sinnfindung verstehen                                     |                                                                                                   |
| <b>Lernfeld 5</b> | Zeugnisse über die Gerechtigkeit Gottes mit dem Bemühen des Menschen um Gerechtigkeit vergleichen und beurteilen |                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 | kirchliche Verlautbarungen zum Wert des menschlichen Lebens beurteilen                                                                                     |                                                                                                                                                         |                                                                                                   |
| <b>Lernfeld 6</b> | das personale Gewissen als Orientierungshilfe in Entscheidungssituationen beschreiben                            |                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                            | Kundenorientierung in Einklang mit der personalen Würde gestalten                                                                                       |                                                                                                   |
| <b>Lernfeld 7</b> |                                                                                                                  |                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                         |                                                                                                   |

|                    | Kompetenzen Katholische Religionslehre                                                                                                    |                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                         |                                                                                                                |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    | sich selbst und den Anderen bewusst wahrnehmen und die vom dreifaltigen Gott geschenkte Würde annehmen                                    | Erfahrungen von Glück und Unglück wahrnehmen und aus der Perspektive der jüdisch-christlichen Heilszusage deuten und damit umgehen                 | den Schöpfungsglauben als kritisches Korrektiv für Mythen und Visionen von Gruppen erfassen und aus der Verantwortung für die Schöpfung handeln | Ausdrucksformen von persönlicher und gemeinschaftlicher Religiosität und Zeichen kirchlichen Glaubens wahrnehmen und am interreligiösen Diskurs teilnehmen | das Zusammenleben von Menschen im beruflichen, privaten und öffentlichen Bereich in Orientierung an der biblischen Botschaft vom Reich Gottes gestalten | an Versöhnung und universalem Frieden auch durch Begegnung mit Formen von Spiritualität mitwirken              |
| <b>Lernfeld 8</b>  | an Beispielen erläutern, wie Menschen im Vertrauen auf Gott und die von ihm geschenkte Würde Situationen der Endlichkeit gemeistert haben |                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                            | ethische Dilemma zwischen der Sicherung des Eigentums und der Unversehrtheit des Menschen erkennen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten entwerfen   | Formen des Gebets als Suche nach Gott und Ausdrucksmöglichkeit der eigenen Ängste und Hoffnungen gestalten     |
| <b>Lernfeld 9</b>  |                                                                                                                                           | die Problematik von individuellem Vergehen und kollektiver Schuld als Herausforderung des Menschen wahrnehmen und als Warnung vor Hybris begreifen |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                            | berufliche und private Konflikte auf der Grundlage des Liebesgebots beurteilen und Bewältigungsmöglichkeiten entwickeln                                 | die persönlichen Formen von Spiritualität und ihre religiösen Dimensionen als Weg zu sich und zu Gott erfassen |
| <b>Lernfeld 10</b> |                                                                                                                                           |                                                                                                                                                    | ökonomische Mythen im Vergleich zum biblischen Schöpfungsglauben analysieren und bewerten                                                       |                                                                                                                                                            | die Reich-Gottes-Botschaft als Anfrage an moderne Funktionalitäts- und Fortschrittsgläubigkeit kennen lernen                                            |                                                                                                                |
| <b>Lernfeld 11</b> |                                                                                                                                           | an ausgewählten Gleichnissen Jesu die Grenzen menschlicher Bemühungen um die Bewahrung von irdischem Besitz und Leben analysieren                  |                                                                                                                                                 | religiös motivierte Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung erläutern                                                                                   | die Entscheidungsfreiheit zwischen Lüge und Wahrhaftigkeit in ihrer Wirkung auf berufliche und private Beziehungen beschreiben                          |                                                                                                                |

|                    | Kompetenzen Katholische Religionslehre                                                                 |                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                         |                                                                                                   |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                    | sich selbst und den Anderen bewusst wahrnehmen und die vom dreifaltigen Gott geschenkte Würde annehmen | Erfahrungen von Glück und Unglück wahrnehmen und aus der Perspektive der jüdisch-christlichen Heilszusage deuten und damit umgehen                    | den Schöpfungsglauben als kritisches Korrektiv für Mythen und Visionen von Gruppen erfassen und aus der Verantwortung für die Schöpfung handeln | Ausdrucksformen von persönlicher und gemeinschaftlicher Religiosität und Zeichen kirchlichen Glaubens wahrnehmen und am interreligiösen Diskurs teilnehmen | das Zusammenleben von Menschen im beruflichen, privaten und öffentlichen Bereich in Orientierung an der biblischen Botschaft vom Reich Gottes gestalten | an Versöhnung und universalem Frieden auch durch Begegnung mit Formen von Spiritualität mitwirken |
| <b>Lernfeld 12</b> |                                                                                                        | Elemente von Selbsterlösung in heutigen Lebensentwürfen identifizieren (z. B. in der gewaltsamen Durchsetzung gegen Mitmenschen) und diese beurteilen |                                                                                                                                                 | Ursachen und Hintergründe religiös motivierter Gewaltbereitschaft beurteilen                                                                               | Ansätze zur Überwindung weltweiter Ungerechtigkeit kennen lernen<br><br>Maßstäbe für verantwortliches Handeln für die Eine Welt entwickeln              |                                                                                                   |

#### 4.4 Politik/Gesellschaftslehre

Vor dem Hintergrund der im Grundgesetz und in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Grundwerte gehören zu den Kompetenzbereichen der politischen Bildung:

- Politische Urteilskompetenz
- Politische Handlungskompetenz
- Methodische Kompetenz

Die Entwicklung entsprechender Kompetenzen im Unterricht des Faches *Politik/Gesellschaftslehre* erfolgt in Anknüpfung an die Lernfelder<sup>1</sup> des berufsbezogenen Lernbereiches und orientiert sich an den Problemfeldern der „Rahmenvorgaben Politische Bildung“<sup>2</sup>. Beispielhafte Anknüpfungsmöglichkeiten zeigt die folgende Tabelle:

<sup>1</sup> Ziele und Inhalte der Lernfelder: s. Kapitel 3.4, Teil V des Rahmenlehrplans.

<sup>2</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

|                   | Problemfelder                                                                           |                                             |                                                                   |                                                                                              |                                        |                                                                                                                                |                                                                                        |                                                         |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
|                   | Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie                                          | Wirtschaft und Arbeit                       | Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung | ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft                                     | Chancen und Risiken neuer Technologien | Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft                                                             | soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten | Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung |
| <b>Lernfeld 1</b> |                                                                                         |                                             |                                                                   |                                                                                              |                                        | personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen finden |                                                                                        |                                                         |
| <b>Lernfeld 2</b> |                                                                                         | die Zukunft von Arbeit und Beruf abschätzen |                                                                   |                                                                                              |                                        |                                                                                                                                |                                                                                        |                                                         |
| <b>Lernfeld 3</b> | Prinzipien und Probleme demokratischer Institutionen mit dem eigenen Betrieb verknüpfen |                                             |                                                                   |                                                                                              |                                        |                                                                                                                                |                                                                                        |                                                         |
| <b>Lernfeld 4</b> |                                                                                         |                                             |                                                                   | ökologische Herausforderungen im privaten, beruflichen und wirtschaftlichen Handeln annehmen |                                        |                                                                                                                                |                                                                                        |                                                         |

|                   | Problemfelder                                                                         |                       |                                                                   |                                                          |                                                                                                       |                                                                    |                                                                                        |                                                                                                                   |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie                                        | Wirtschaft und Arbeit | Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung | ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft | Chancen und Risiken neuer Technologien                                                                | Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft | soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten | Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung                                                           |
| <b>Lernfeld 5</b> | Grundlagen, Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten berücksichtigen |                       |                                                                   |                                                          |                                                                                                       |                                                                    |                                                                                        |                                                                                                                   |
| <b>Lernfeld 6</b> |                                                                                       |                       |                                                                   |                                                          |                                                                                                       |                                                                    |                                                                                        | den Umgang mit Konflikten im Alltag üben                                                                          |
| <b>Lernfeld 7</b> |                                                                                       |                       |                                                                   |                                                          |                                                                                                       |                                                                    |                                                                                        | aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik auf den eigenen Einzugsbereich übertragen |
| <b>Lernfeld 8</b> |                                                                                       |                       |                                                                   |                                                          | die Veränderung des privaten und beruflichen Alltags durch technologische Innovationen einkalkulieren |                                                                    |                                                                                        |                                                                                                                   |
| <b>Lernfeld 9</b> |                                                                                       |                       |                                                                   |                                                          | politische, soziale und wirtschaftliche Folgen neuer Medien interpretieren                            |                                                                    |                                                                                        |                                                                                                                   |

|                    | Problemfelder                                  |                                                                                                                                  |                                                                   |                                                          |                                        |                                                                    |                                                                                        |                                                                         |
|--------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
|                    | Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie | Wirtschaft und Arbeit                                                                                                            | Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung | ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft | Chancen und Risiken neuer Technologien | Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft | soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten | Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung                 |
| <b>Lernfeld 10</b> |                                                | wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder, Entscheidungsträger und Instrumente mit eigenem beruflichen Handeln verknüpfen |                                                                   |                                                          |                                        |                                                                    |                                                                                        |                                                                         |
| <b>Lernfeld 11</b> |                                                | Prinzipien und Funktionsweise der Marktwirtschaft anwenden                                                                       |                                                                   |                                                          |                                        |                                                                    |                                                                                        |                                                                         |
| <b>Lernfeld 12</b> |                                                |                                                                                                                                  |                                                                   |                                                          |                                        |                                                                    |                                                                                        | Gewaltprävention als staatliche und gesellschaftliche Aufgabe begreifen |

## 4.5 Sport/Gesundheitsförderung

Der Unterricht im Fach *Sport/Gesundheitsförderung* trägt zur Entwicklung berufsbezogener Handlungskompetenz bei. Er nimmt insbesondere die Aufgabe der Gesundheitsförderung wahr, indem er Beiträge zur Stärkung und Weiterbildung der Persönlichkeit der Jugendlichen leistet.

Die folgenden sechs Kompetenzbereiche weisen das Spektrum von Beiträgen aus, die das Fach *Sport/Gesundheitsförderung* zur Entwicklung der Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler leistet:

- sich, den eigenen Körper und seine Umwelt in Beruf und Alltag wahrnehmen
- mit beruflichen Belastungen umgehen lernen und Ausgleichschancen wahrnehmen
- sich darstellen können und Kreativität entwickeln
- in Alltag und Beruf für sich und andere Verantwortung übernehmen

- Lernen eigenverantwortlich gestalten, sich organisieren und Leistungsentwicklung erfahren
- miteinander kommunizieren, im Team arbeiten und aufgabenbezogen kooperieren.

Diese Kompetenzbereiche erfahren im Rahmen des Ausbildungsberufes eine spezifische Akzentuierung, indem mithilfe der Informationen über Tätigkeitsprofil, Anforderungen und Belastungen sowie fachrelevante berufliche Gefährdungen für die Lerngruppe angemessene Inhalte und Arbeitsweisen ausgewählt werden.

Das *Tätigkeitsprofil* dieses Berufes umfasst die Bereitstellung von vielfältigen Dienstleistungen rund um den Schutz von Personen, Objekten und Werten in unterschiedlichen Zusammenhängen. Es wird einzeln und im Team gearbeitet, dabei besteht enger Kontakt mit Kundinnen und Kunden und anderen Personen.

Die *typischen Belastungen* ergeben sich aus körperlich leichter Arbeit, die im Gehen, Stehen und Sitzen ausgeführt wird. Neben einer guten Wahrnehmung, Beobachtungsgabe und einem guten Personengedächtnis sind vor allem Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit Belastbarkeit sowie Entschlusskraft und Reaktionsvermögen zu nennen. Die Arbeit mit Kundinnen und Kunden und anderen Personen erfordert Fähigkeiten zur Moderation und zur Konfliktlösung, ebenso wie Empathie und Durchsetzungsvermögen. Sicheres, gewandtes Auftreten, aufgabenbezogenes Kommunizieren sowie ein gepflegtes Äußeres runden das Anforderungsprofil ab.

*Fachrelevante berufliche Gefährdungen* sind vor allem Überbeanspruchungserscheinungen (Verspannungen/Fehlhaltungen) des Stütz- und Bewegungsapparates, insbesondere der oberen Extremitäten, des Schultergürtels sowie der gesamten Wirbelsäule. Bei ungünstigen Arbeitszeiten und beim Umgang mit „schwierigen“ Personen sind stressbedingte Erkrankungen möglich.

Im Sinne der lernfeldbezogenen<sup>1</sup> und berufsbegleitenden Kompetenzentwicklung bieten sich im Rahmen entsprechend ausgewählter Unterrichtsvorhaben z. B. folgende thematische Konkretisierungen, Aufgabenstellungen und Inhalte an:

|                   | <b>Kompetenzbereiche Sport/Gesundheitsförderung</b>                                      |                                                                                        |                                                          |                                                                         |                                                                                                  |                                                                                      |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | <b>sich, den eigenen Körper und seine Umwelt in Beruf und Alltag wahrnehmen</b>          | <b>mit beruflichen Belastungen umgehen lernen und Ausgleichschancen wahrnehmen</b>     | <b>sich darstellen können und Kreativität entwickeln</b> | <b>in Alltag und Beruf für sich und andere Verantwortung übernehmen</b> | <b>Lernen eigenverantwortlich gestalten, sich organisieren und Leistungsentwicklung erfahren</b> | <b>miteinander kommunizieren, im Team arbeiten und aufgabenbezogen kooperieren</b>   |
| <b>Lernfeld 1</b> |                                                                                          |                                                                                        |                                                          |                                                                         | unterschiedliche Methoden im Bewegungslernen erproben und anwenden                               | Kommunikation in Sportspielen gestalten, z. B. neue Spiele entwickeln oder variieren |
| <b>Lernfeld 2</b> | individuelle Belastungen am Arbeitsplatz wahrnehmen und ergonomische Kenntnisse anwenden | funktionelle Übungen zum Ausgleich berufsbedingter Belastungen entwickeln und anwenden |                                                          |                                                                         | im Team einen Fitnessparcours entwickeln und erproben                                            | im Team problemorientiert Aufgaben in Sportspielen bearbeiten und lösen              |

<sup>1</sup> Ziele und Inhalte der Lernfelder: s. Kapitel 3.4, Teil V des Rahmenlehrplans.

|                                  | <b>Kompetenzbereiche Sport/Gesundheitsförderung</b>                                               |                                                                                    |                                                                                                                           |                                                                                                      |                                                                                                                    |                                                                                                       |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                  | <b>sich, den eigenen Körper und seine Umwelt in Beruf und Alltag wahrnehmen</b>                   | <b>mit beruflichen Belastungen umgehen lernen und Ausgleichschancen wahrnehmen</b> | <b>sich darstellen können und Kreativität entwickeln</b>                                                                  | <b>in Alltag und Beruf für sich und andere Verantwortung übernehmen</b>                              | <b>Lernen eigenverantwortlich gestalten, sich organisieren und Leistungsentwicklung erfahren</b>                   | <b>miteinander kommunizieren, im Team arbeiten und aufgabenbezogen kooperieren</b>                    |
| <b>Lernfeld 3</b>                | Gefahren in sportlichen Situationen erkennen und Maßnahmen zur Vermeidung anwenden                |                                                                                    | Haltung und Körpersprache beobachten und situationsangemessen gestalten                                                   |                                                                                                      |                                                                                                                    | Konflikte in Sportspielen analysieren und z. B. durch Absprachen und Regelvariationen gemeinsam lösen |
| <b>Lernfeld 4</b>                | Stressoren erkennen und die ausgleichende Wirkung von Bewegung erfahren und nutzen                | Entspannungstechniken erfahren und nutzen                                          |                                                                                                                           |                                                                                                      |                                                                                                                    |                                                                                                       |
| <b>Lernfeld 5</b>                | Unfallgefahren wahrnehmen und die Wahrnehmung z. B. durch Übungen mit Mehrfachaufgaben verbessern |                                                                                    |                                                                                                                           | beim Klettern Formen des Helfens und Sicherens erlernen und anwenden                                 |                                                                                                                    |                                                                                                       |
| <b>Lernfeld 6</b>                |                                                                                                   |                                                                                    |                                                                                                                           |                                                                                                      | gemeinsam einen Sportnachmittag planen und durchführen                                                             | mit Erfolg und Misserfolg im Spiel umgehen können, Kritik formulieren, Kritik annehmen                |
| <b>Lernfeld 7</b>                | Bewegungen systematisch beobachten, z. B. Spielbeobachtung entwickeln                             |                                                                                    | Körpersprache zur Kommunikation nutzen, z. B. Alltagssituationen oder Situationen in Sportspielen pantomimisch darstellen |                                                                                                      |                                                                                                                    | individuelle Stärken im Spiel für das Team erkennen und in Abstimmung mit der Gruppe einsetzen        |
| <b>Lernfeld 8 bis Lernfeld 9</b> |                                                                                                   |                                                                                    |                                                                                                                           |                                                                                                      |                                                                                                                    |                                                                                                       |
| <b>Lernfeld 10</b>               |                                                                                                   |                                                                                    |                                                                                                                           | Konfliktsituationen durch eigenes Handeln beeinflussen, z. B. in Sportspielen rücksichtsvoll handeln | Übungsprozesse selbstständig planen, organisieren und durchführen, z. B. Übungen zur Selbstverteidigung entwickeln |                                                                                                       |

|                    | <b>Kompetenzbereiche Sport/Gesundheitsförderung</b>                      |                                                                             |                                                                                  |                                                                  |                                                                                           |                                                                                |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
|                    | sich, den eigenen Körper und seine Umwelt in Beruf und Alltag wahrnehmen | mit beruflichen Belastungen umgehen lernen und Ausgleichschancen wahrnehmen | sich darstellen können und Kreativität entwickeln                                | in Alltag und Beruf für sich und andere Verantwortung übernehmen | Lernen eigenverantwortlich gestalten, sich organisieren und Leistungsentwicklung erfahren | miteinander kommunizieren, im Team arbeiten und aufgabenbezogen kooperieren    |
| <b>Lernfeld 11</b> |                                                                          |                                                                             | die eigene Sportart der Gruppe präsentieren und vom Nutzen überzeugen            |                                                                  |                                                                                           | in verschiedenen Sportspielen im Team Regelvariationen absprechen und erproben |
| <b>Lernfeld 12</b> |                                                                          |                                                                             | Unterrichtssequenzen(z. B. aufwärmen) im Team planen und der Gruppe präsentieren |                                                                  |                                                                                           |                                                                                |

## 5 Vorgaben und Hinweise zum Differenzierungsbereich und zum Erwerb der Fachhochschulreife

Der Differenzierungsbereich dient der Ergänzung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten entsprechend der individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schüler. In Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung kommen insbesondere Angebote in folgenden Bereichen in Betracht:

- Vermittlung berufs- und arbeitsmarktrelevanter Zusatzqualifikationen
- Vermittlung der Fachhochschulreife als erweiterte Zusatzqualifikation
- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Sicherung des Ausbildungserfolges durch Stützunterricht oder erweiterten Stützunterricht

Zur Vermittlung der Fachhochschulreife wird auf die Handreichung „Doppelqualifikation im dualen System“<sup>1</sup> verwiesen.

<sup>1</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

## 6 Anlage

### 6.1 Entwicklung und Ausgestaltung einer Lernsituation

Bei der Entwicklung von Lernsituationen sind wesentliche Qualitätsmerkmale zu berücksichtigen.

„Eine Lernsituation

- bezieht sich anhand eines realitätsnahen Szenarios auf eine beruflich, gesellschaftlich oder privat bedeutsame exemplarische Problemstellung oder Situation
- ermöglicht individuelle Kompetenzentwicklung im Rahmen einer vollständigen Handlung
- hat ein konkretes, dokumentierbares Handlungsprodukt bzw. Lernergebnis
- schließt angemessene Erarbeitungs-, Anwendungs-, Übungs- und Vertiefungsphasen sowie Erfolgskontrollen ein“ (vgl. Handreichung „Didaktische Jahresplanung“<sup>1</sup>).

#### **Mindestanforderungen an die Dokumentation einer Lernsituation:**

- „Titel (Formulierung problem-, situations- oder kompetenzbezogen)
- Zuordnung zum Lernfeld bzw. Fach
- Angabe des zeitlichen Umfangs
- Beschreibung des Einstiegsszenarios
- Beschreibung des konkreten Handlungsproduktes/Lernergebnisses
- Angabe der wesentlichen Kompetenzen
- Konkretisierung der Inhalte
- einzuführende oder zu vertiefende Lern- und Arbeitstechniken
- erforderliche Unterrichtsmaterialien oder Angabe der Fundstelle
- organisatorische Hinweise“ (vgl. Handreichung „Didaktische Jahresplanung“<sup>1</sup>)

Zur Unterstützung der Bildungsgangarbeit wurde im Rahmen der Lehrplanarbeit ein Beispiel für die Ausgestaltung einer Lernsituation für diesen Ausbildungsberuf entwickelt.<sup>1</sup> Die dargestellte Lernsituation bewegt sich in ihrer Planung auf einem mittleren Abstraktionsniveau. Sie ist als Anregung für die konkrete Arbeit der Bildungsgangkonferenz zu sehen, die bei ihrer Planung die jeweilige Lerngruppe, die konkreten schulischen Rahmenbedingungen und den Gesamtrahmen der didaktischen Jahresplanung berücksichtigt. Im Bildungsportal NRW ist zusätzlich die Möglichkeit eröffnet, beispielhafte Lernsituationen bereit zu stellen. Die Bildungsgänge sind aufgerufen, diesen eröffneten Pool zu nutzen und zu ergänzen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> s. Linksammlung zum Lehrplan: <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>

## 6.2 Vorlage für die Dokumentation einer Lernsituation<sup>1</sup>

|                                                                                                                                             |                                                                                                      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nr. Ausbildungsjahr<br>Bündelungsfach: (Titel)<br>Lernfeld Nr. (... UStd.): Titel<br>Lernsituation Nr. (... UStd.): Titel                   |                                                                                                      |
| Einstiegsszenario                                                                                                                           | Handlungsprodukt/Lernergebnis<br><br>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung |
| Wesentliche Kompetenzen<br>– Kompetenz 1 (Fächerkürzel)<br>– Kompetenz 2 (Fächerkürzel)<br>– Kompetenz n (Fächerkürzel)                     | Konkretisierung der Inhalte<br>– ...<br>– ...                                                        |
| Lern- und Arbeitstechniken                                                                                                                  |                                                                                                      |
| Unterrichtsmaterialien/Fundstelle                                                                                                           |                                                                                                      |
| Organisatorische Hinweise<br><br><i>z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation</i> |                                                                                                      |

<sup>1</sup> Zu einer exemplarischen Lernsituation für diesen Ausbildungsberuf: s. Kapitel 6 unter <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/verweise/>